

SABBATSCHULLEKTIONEN

für Erwachsene

*Der Herr
sprach*



85. Jahrgang, Nr. 2

April – Juni 2010

Inhalt

- 5 Biblische Symboliken
- 10 Weltreiche in der Weissagung
- 15 Der Aufstieg des Papsttums
- 20 Die Vereinigten Staaten in der biblischen Prophezeiung
- 26 Eine Kraft, die Wunder wirkt
- 31 Das Malzeichen des Tieres
- 36 Christus und der Sabbat
- 41 Ein Reformationswerk in der Prophezeiung
- 46 Ein Blick in den Himmel
- 52 Das versiegelte Buch
- 57 Das Öffnen der Siegel
- 62 Das fünfte und das sechste Siegel
- 67 Die 144.000 und das siebte Siegel
- 77 Andachtskalender April – Juni 2010

Die **Sabbatschullektionen** – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weissagung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten.

Sabbatschullektionen

85. Jahrgang, Nr. 2,
April-Juni 2010
vierteljährlich herausgegeben durch die
Generalkonferenz der
Siebenten Tags
Adventisten
Reformationsbewegung
P. O. Box 7240 Roanoke
VA 24019-0240 / USA

Adresse für Deutschland:
Schloss Lindach
73527 Schwäbisch
Gmünd - Lindach
Tel.: (07171) 10 40 680
Fax.: (07171) 10 40 689
E-Mail: sta@sta-ref.de
Internet: www.sta-ref.de

Preis: 2,50 €

pro Exemplar zzgl. Versandkosten (Rechnung wird für die Lektion ausgestellt, evtl. Spenden unterstützen weitere Literatur). Der Einzelpreis kann ohne Ankündigung geändert werden.

Bei einem Wohnortwechsel bitte umgehend die Adressänderung an die oben genannte Adresse durchgeben.

Illustrationen:

istockphoto.com auf S. 25, 72; Titelbild von Sernon View and Getty Images; MapResources auf S. 4, 51, 72; Rückseite von Map Art.

Vorwort

In diesem Quartal werden die Teilnehmer der Sabbatschule auf der ganzen Welt ihre Aufmerksamkeit auf die biblischen Prophezeiungen der Endzeit richten. Dieses grundlegende prophetische Studium befasst sich mit Wahrheiten, die zu unserer geistlichen Stärke in der gefährlichen Zeit, in der wir leben, notwendig sind.

Wir haben dieses Jahr mit dem Studium des ewigen Evangeliums begonnen und dabei auch die Botschaft der Stunde des Gerichts sowie die gute Nachricht des moralischen Sieges betrachtet, die jeder Seele durch Christus geboten wird. Wie wichtig ist es doch, dass wir die Kraft unseres fleckenlosen Erlösers ergreifen, damit er uns durch die vielen Versuchungen hindurch geleitet, von denen wir umgeben sind! Wir werden gewarnt:

„Sie haben ihren Verstand für die Dinge umwölken lassen, die Sünde hervorgerufen, und werden entsetzlich getäuscht. Wenn sie nicht umkehren, werden sie zu leicht befunden, wenn Gott das Urteil über die Menschen spricht.“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 252.*

„Die heutzutage im Volk verbreitete Religion hat nicht den reinen und heiligen Charakter, der den christlichen Glauben in den Tagen Christi und seiner Apostel kennzeichnete. Weil man mit der Sünde gemeinsame Sache macht, weil man die großen Wahrheiten des Wortes Gottes so gleichgültig betrachtet und weil wenig echte Gottseligkeit in der Gemeinde herrscht, deshalb ist anscheinend das Christentum in der Welt so beliebt.“ – *Der große Kampf, S. 48.*

„Satan kam als Engel des Lichts in die Wüste der Versuchung, Christus zu täuschen; er kommt nicht in scheußlicher Gestalt zu Menschen, wie er manchmal dargestellt wird, sondern als Engel des Lichts. Er wird kommen, um Jesus Christus zu personifizieren und mächtige Wunder zu wirken; und die Menschen werden niederfallen und ihn als Jesus Christus anbeten. Es wird uns befohlen werden, dieses Wesen anzubeten, das die Welt als Christus ehren wird. Was sollen wir tun? – Sagt ihnen, Christus hat uns gerade vor solch' einem Feind gewarnt, der des Menschen ärgster Widersacher ist und doch behauptet, er wäre Gott; wenn aber Christus erscheinen wird, geschieht es mit Macht und großer Herrlichkeit, in Begleitung von zehntausendmal zehntausend und Tausenden und Abertausenden von Engeln; und wenn er kommt, werden wir seine Stimme erkennen.“ – *The Review and Herald, 18. Dezember 1888.*

„Da wir uns dem Ende der Weltgeschichte nähern, müssen wir den Prophezeiungen über die letzten Tage erhöhte Aufmerksamkeit widmen. Das letzte Buch des Neuen Testaments ist voll von Wahrheit, die wir unbedingt kennen müssen. Satan hat viele Menschen so sehr verblendet, dass sie jede Ausrede begrüßen, um nur die Offenbarung nicht studieren zu müssen. Dabei hat Christus in ihr durch seinen Diener Johannes deutlich vorhergesagt, was in den letzten Tagen geschehen soll.“ – *Christi Gleichnisse, S. 90.*

Wir beten, dass der Herr sein Volk leiten, durch das Studium dieser Lektion segnen und seinen Glauben in dieser kritischen Stunde der Weltgeschichte stärken möchte.

Sabbatschulabteilung der Generalkonferenz.

BANKVERBINDUNG:

SPENDEN FÜR LITERATUR / 1. SABBATSCHULGABEN BITTE AN EINS DER KONTEN ÜBERWEISEN:

Gem. d. STA Ref. Bew. • Kontonummer: 96487439 Gem. d. STA Ref. Bew. • Kontonummer: 17597702
BLZ 360 100 43 • Postbank Essen BLZ 600 100 70 • Postbank Stuttgart

Erste Sabbatschulgaben

für Honduras

Honduras ist ein Land in Zentralamerika, das sich auf über 112.492 km² erstreckt und 7.792.854 Einwohner hat. Die Bevölkerung setzt sich folgendermaßen zusammen: 90% sind Mestizen, 7% Indianer (Miskitos, Pechs, Jicaques, Lencas), 2% Afrikaner und 1% Europäer. Die offizielle Sprache ist Spanisch, es werden aber auch andere einheimische Sprachen gesprochen. Die Hauptreligionen sind der römische Katholizismus mit 85%, der Protestantismus mit 10%, und andere Gruppen mit 5% Anteil an der Bevölkerung.



Die Botschaft der Reformation erreichte Honduras im Jahr 1960, als Bruder Silvestre Cabanillas und andere Kolportiere dort ihre Arbeit begannen. Im Jahr 1963 wurde die Gemeinde bei den Behörden registriert und seitdem ist Honduras der „Säer“ des Samens im ganzen Zentralamerika.

Da wir dringend junge Menschen brauchten, um im Weinberg des Herrn zu arbeiten, begann die Zentralamerikanische Union den Bau eines Gebäudes für die „Missionsschule Eben-Ezer“. Das Grundstück befindet sich in der Stadt Siguatepeque und ist ungefähr zwei Stunden von der Hauptstadt Tegucigalpa entfernt. Bis jetzt haben zwei Gruppen von jungen Menschen den zweijährigen praktischen Kurs beendet. Das wurde mit Hilfe von verschiedenen Brüdern aus der Generalkonferenz erreicht. Das Bauprojekt muss aber noch fertiggestellt werden und wir wenden uns hiermit an die Großzügigkeit unserer Brüder, Schwestern und Freunde der gegenwärtigen Wahrheit auf der ganzen Welt.

„Die Gemeinde Christi auf Erden wurde zu Missionszwecken gegründet und der Herr wünscht, dass die ganze Gemeinde über Mittel und Wege nachdenkt, durch welche hoch und niedrig, reich und arm die Botschaft der Wahrheit vernehmen können. Nicht alle sind zu persönlicher Arbeit in auswärtigen Feldern berufen, aber alle können durch ihre Gebete und ihre Mittel etwas tun, um dem Missionswerk zu helfen.“ – *Ratschläge für das Sabbatschulwerk*, S. 106.

Wir danken euch im Voraus für eure großzügigen Spenden für dieses wertvolle Projekt.

Eure Brüder und Schwestern aus der Zentralamerikanischen Union

Biblische Symboliken

„Denn der Herr Herr tut nichts, er offenbare denn sein Geheimnis den Propheten, seinen Knechten.“ (Amos 3, 7.)

„Die feierlichen Wahrheiten, die ihrer Ordnung gemäß in der Offenbarung gegeben wurden, sollen die Gemüter der Kinder Gottes am meisten beschäftigen. Nichts anderes sollte unsere Aufmerksamkeit so in Anspruch nehmen.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 302.

Zum Lesen empfohlen: Erziehung, Kap. 19, S. 160-170.

Sonntag

28. März

1. TRÄUME UND VISIONEN

a. **Warum sind Prophezeiungen so wichtig und wie deutet das Weissagen der Zukunft auf Jehova als unseren Schöpfer hin? Amos 3, 7; Jesaja 46, 9. 10; 41, 21-23.**

„Eine Offenbarung ist etwas, das kundgetan wird. Der Herr selber offenbarte seinem Diener die in diesem Buch [der Offenbarung] enthaltenen Geheimnisse, und es ist seine Absicht, dass sie allen zur Erforschung zugänglich sein sollen. Die darin enthaltenen Wahrheiten sind ebenso an die gerichtet, die in den letzten Tagen der Weltgeschichte leben, wie an die Zeitgenossen des Johannes. Einige der darin prophezeiten Geschehnisse haben sich bereits erfüllt, andere treffen gerade in unserer Zeit ein; wieder andere gewähren einen Ausblick auf die Ereignisse beim Abschluss des großen Kampfes zwischen den Mächten der Finsternis und dem Fürsten des Himmels. Schließlich beschreiben weitere Prophezeiungen den Jubel und die Freude der Erlösten auf der neuen Erde.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 580. 581.

b. **Wie offenbart sich der Herr seinen Propheten und wie können wir die wahren von den falschen Propheten unterscheiden? Hebräer 1, 1; 4. Mose 12, 6; 5. Mose 13, 2-6; Hiob 33, 15. 16.**

„Wir werden es in Zukunft mit falschen Botschaften, falschen Propheten, falschen Träumen und Visionen zu tun haben. Predigt aber das Wort und lasst euch nicht von der Stimme Gottes in seinem Wort wegführen.“ – *Selected Messages*, bk. 2, S. 49.

2. INTERESSE AN DER WEISSAGUNG

- a. Welche Berichte zeigen uns, dass sich Gottes Männer und Frauen – einschließlich der Propheten – Zeit nahmen, um die Prophezeiungen zu studieren? Daniel 9, 2. Wer ist außer der Menschheit tief am Studium der Weissagungen interessiert? 1. Petrus 1, 9-12.

„Selbst die Propheten, die durch die besondere Erleuchtung des Geistes begünstigt worden waren, erfassten die Bedeutung der ihnen anvertrauten Offenbarungen nur zum Teil. Der Sinn sollte nach und nach entfaltet werden, je nachdem das Volk Gottes die darin enthaltenen Belehrungen benötigen würde...

Obgleich es den Propheten nicht gegeben war, die ihnen offenbarten Dinge völlig zu verstehen, suchten sie doch ernsthaft alle Erkenntnis zu gewinnen, die ihnen zu gewähren Gott für gut befand. Sie suchten und forschten, auf welche und welcherlei Zeit der Geist Christi deutete, der in ihnen war. Welch eine Lehre für die Kinder Gottes im christlichen Zeitalter, zu deren Nutzen diese Weissagungen den Dienern Gottes gegeben wurden!

Nicht für sie selbst, sondern für uns wurden sie gegeben. Schaut diese heiligen Männer Gottes an, die in den ihnen gegebenen Offenbarungen für die noch nicht geborenen Geschlechter gesucht und geforscht haben. Stellt ihren heiligen Eifer der sorgenlosen Gleichgültigkeit gegenüber, mit der die Bevorzugten späterer Jahrhunderte diese Gabe des Himmels behandelten. Welch ein Vorwurf für die bequeme, weltliebende Gleichgültigkeit, die sich mit der Erklärung zufriedengibt, die Weissagungen seien nicht zu verstehen!“ – *Der große Kampf*, S. 347.

- b. Warum ist das Studium der Weissagungen so wichtig? Wer hat diese Offenbarungen den Männern und Frauen Gottes im Altertum gegeben? 2. Petrus 1, 16-21.

„Die Weissagungen, die der große ICH BIN uns in seinem Wort geschenkt hat, fügen in der Kette der Ereignisse Glied an Glied und reichen aus ewiger Vergangenheit bis in die ewige Zukunft. So sagen sie uns, wo wir heute im Wechsel der Zeitalter stehen und was in der Zukunft zu erwarten ist. Alles was nach den Voraussagen der Prophetie bis in die Gegenwart hinein geschehen sollte, ist auf den Blättern der Geschichte verzeichnet. Und wir können sicher sein, dass alles, was noch kommen soll, sich eins um das andere erfüllen wird.“ – *Propheten und Könige*, S. 375.

„ICH BIN bedeutet ewige Gegenwart. Für Gott sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleich. Er sieht die Ereignisse der Geschichte aus grauer Vorzeit und die weit entfernte Zukunft so klar vor sich, wie wir das Tagesgeschehen wahrnehmen.“ – *Bibelkommentar*, S. 33.

3. SYMBOLE

- a. Warum spricht Gott in Symbolen und Gleichnissen? Matthäus 13, 10-14. 16.

„Andererseits hatte Christus auch eine Botschaft zu verkünden, auf die die Menschen noch nicht vorbereitet waren, die sie weder schon verstehen, noch annehmen konnten. Auch aus diesem Grunde lehrte er in Gleichnissen. Indem er eine Beziehung zu ihrem alltäglichen Leben, zu ihren Erfahrungen und zur Natur, die sie umgab, herstellte, konnte er ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen und ihre Herzen berühren. Wenn sie danach wieder mit den Dingen, von denen er gesprochen hatte, in Berührung kamen, erinnerten sie sich an die Ausführungen des göttlichen Lehrers. Herzen, die zugänglich waren für das Wirken des Heiligen Geistes, würde die Bedeutung der Lehren des Heilandes nach und nach immer klarer. Geheimnisse wurden offenbar und das, was schwer zu begreifen war, wurde verständlich.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 10.

- b. Wie können wir die Illustrationen und Symbole, die in biblischen Weissagungen benutzt werden, richtig verstehen? 1. Korinther 2, 13; Jesaja 28, 9-13.

„Die Pharisäer in den Tagen Jesu verschlossen ihre Augen, um nichts zu sehen und ihre Ohren, um nichts zu hören; deshalb konnte die Wahrheit ihre Herzen nicht erreichen. Sie mussten für ihre selbstgewählte Blind- und Taubheit büßen. Aber seine Jünger lehrte Christus, ihren Geist der Belehrung zu öffnen und gern zu glauben. Er pries sie selig, weil sie mit gläubigen Augen und Ohren sahen und hörten...

Nur wer aus der Schrift die Stimme Gottes vernimmt, die zu ihm spricht, ist ein wahrhaft Lernender. Er zittert vor dem Wort, weil es lebendige Wirklichkeit für ihn ist. Er nimmt es auf mit offenem Verstand und Herzen...

Die Erkenntnis der Wahrheit hängt weniger von der Intelligenz eines Menschen ab, sondern vielmehr von der ehrlichen Absicht und von einem einfachen, ernsten, abhängigen Glauben. Wer in Herzensdemut um göttliche Führung bittet, dem nahen sich Engel des Herrn, und dem eröffnet der Heilige Geist die reichen Schätze der Wahrheit...

Aber nur das Wort zu lesen oder zu hören, reicht nicht aus. Wer einen wirklichen Gewinn aus dem Studium der Schrift haben möchte, muss über die Wahrheit nachdenken, die ihm dargeboten wurde. Unter Gebet und mit größter Aufmerksamkeit muss er die Bedeutung der Wahrheitsworte zu erforschen suchen und den Sinn der heiligen Offenbarungen tief in sich aufnehmen...

Gott fordert uns auf, unseren Geist mit wertvollen, reinen Gedanken zu füllen. Er möchte gern, dass wir über seine Liebe und Gnade nachdenken und sein wunderbares Wirken im Erlösungsplan studieren.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 34. 35.

4. WIND UND MEER

- a. Was wird in den Prophezeiungen oftmals durch Wind dargestellt? Jeremia 25, 32. 33; 4, 13.

„Wir hören jetzt von Erdbeben hier und dort, von Feuersbrünsten, Sturm und Unglücken zu Wasser und zu Lande, von Pestilenz und Hungersnot. Welche Bedeutung messt ihr diesen Zeichen zu? Es ist der Anfang von dem, was kommen wird. Johannes beschreibt in der Offenbarung den Tag Gottes. Das Geschrei der entsetzten Myriaden klang ihm in den Ohren. ‚Denn es ist gekommen der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen?‘ Selbst der Apostel war erschrocken und überwältigt.

Wo kann Gottes Volk Zuflucht finden, wenn solch schreckliche Szenen wie diese, solche Gerichte über die schuldige Welt kommen sollen? Wie werden sie Schutz finden, bis der Zorn vorüber ist? Johannes sieht, wie die Naturelemente – Erdbeben, Sturm und politischer Streit – von vier Engeln zurückgehalten werden. Diese Winde stehen unter Gottes Kontrolle, bis er gebietet, sie loszulassen. Das ist die Sicherheit für Gottes Gemeinde. Die Engel Gottes gehorchen seinen Befehlen; sie halten die Winde der Erde zurück, dass sie nicht über die Erde blasen noch über das Meer noch über die Bäume, bis die Knechte Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Der mächtige Engel kommt vom Osten (oder vom Aufgang der Sonne). Dieser mächtigste unter den Engeln hat in seiner Hand das Siegel des lebendigen Gottes, der allein Leben geben und das Zeichen oder Siegel auf die Stirnen derer drücken kann, denen Unsterblichkeit, ewiges Leben gewährt werden soll. Es ist die Stimme dieses höchsten Engels, der Autorität besaß, den vier Engeln zu gebieten, die vier Winde zu halten, bis dies Werk verrichtet ist, und die sie schließlich auffordern wird, sie loszulassen.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 383. 384.

- b. Oft finden wir verschiedene prophetische Illustrationen, die mit einer Art Wasser oder Meer zu tun haben. Was wird dadurch versinnbildet? Offenbarung 17, 1. 15.

„Die großen Königreiche, welche die Welt regiert haben, wurden dem Propheten Daniel als Raubtiere gezeigt, die sich erhoben, als ‚die vier Winde unter dem Himmel stürmten wiederum auf dem großen Meer‘. (Daniel 7, 2.) In Offenbarung 17 erklärte ein Engel, dass die Wasser ‚Völker und Scharen und Heiden und Sprachen‘ seien. (Offenbarung 17, 15.) Winde sind ein Symbol für Kampf. Die vier Winde des Himmels, die das große Meer aufwühlen, stellen die schrecklichen Szenen der Eroberung und Revolution dar, wodurch Königreiche zur Macht gelangten.“ – *Der große Kampf*, S. 440.

5. TIERE UND FLÜGEL

- a. Wir haben im vergangenen Quartal gelernt, dass Gott, wenn er seinem Volk Licht senden will, entweder Engel oder etwas anderes Herrliches benutzt, um sie darzustellen. Was verwendet Gott, um irdische Königreiche zu versinnbilden? Daniel 7, 17. 23.

„Weltliche Herrschaft basiert auf Gewaltanwendung und wird durch Krieg aufrechterhalten, aber der Begründer des neuen Reiches ist der Herr des Friedens. Der Heilige Geist stellt weltliche Königreiche symbolisch als reißende Bestien dar, aber Christus ist ‚das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt‘. (Johannes 1, 29.)... Christus setzt ein neues Prinzip. Er pflanzt Wahrheit und Gerechtigkeit und wirkt dadurch gegen Irrtum und Sünde.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 48.

- b. Oft sieht ein Prophet Tiere, die entgegen ihrer natürlichen Eigenschaften mit Flügeln fliegen. Was stellen diese Flügel dar? Habakuk 1, 6-10.

„Die Menschen bedürfen denkender Männer, die nach Grundsätzen handeln, die beständig zunehmen an Verständnis und Unterscheidungskraft. Es sind Männer dringend nötig, die sich der Presse vorteilhaft bedienen können, damit die Wahrheit Flügel empfangen und rasch zu allen Völkern, Sprachen und Zungen dringt.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 18.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Wie kommuniziert ein heiliger Gott mit den verlorenen, sündhaften menschlichen Wesen?
- b. Heilige Männer Gottes haben in der Vergangenheit göttliche Erleuchtung erhalten. Warum waren sie auch an dem interessiert, was Gott anderen vor ihnen offenbart hatte?
- c. Warum verwendet Gott Gleichnisse und Symbole und wie können wir ihre wahre Bedeutung verstehen?
- d. Welche Bedeutung haben die Winde und das Meer in den biblischen Prophezeiungen?
- e. Wie stellen Tiere und Flügel die Handlungen der Nationen dar?

Weltreiche in der Weissagung

„Und vier große Tiere stiegen heraus aus dem Meer, ein jedes anders denn das andere.“ (Daniel 7, 3.)

„So sollen auch wir heute das Verfahren Gottes mit den Völkern der Erde in Betracht ziehen. Wir sollen in der Geschichte die Erfüllung der Prophezeiung sehen, in den großen Reformbewegungen das Wirken der göttlichen Vorsehung studieren, in dem Sammeln der Völker zum schließlichen großen Streit den Fortgang der Ereignisse verstehen.“ – *Zeugnisse, Band 8, S. 307.*

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, Kap. 43 u. 45, S. 371-375. 387-391.

Sonntag

4. April

1. WELTREICHE, DIE AUFRUHR HERVORRIEFEN

a. Wie wichtig ist das Studium der Weissagung, und vor allem der Prophezeiungen, die Daniel niederschrieb? Matthäus 24, 15.

„Lest das Buch Daniel! Geht die Geschichte der Königreiche, die dort dargestellt werden, Punkt für Punkt durch! Betrachtet die Staatsmänner, die Ratsversammlungen, die mächtigen Heeresstreitkräfte und seht, wie Gott eingriff, um den Stolz der Menschen niederzuwerfen und menschliche Herrlichkeit in den Staub zu legen! Gott allein wird als groß dargestellt. In dem Gesicht des Propheten sieht man, wie ein mächtiger Herrscher abgesetzt und ein anderer eingesetzt wird. Er wird offenbart als der Alleinherrscher des Universums, der dabei ist, sein ewiges Reich aufzurichten – der Alte, der lebendige Gott, die Quelle aller Weisheit, der Regent der Gegenwart, der Offenbarer der Zukunft.“ – *Manuscript Releases, vol. 16, S. 333. 334.*

b. Was wurde Daniel kurz vor dem Fall Babylons in einem Gesicht gezeigt? Daniel 7, 1-3.

„Als Daniel kurz vor dem Fall Babylons über diese Weissagungen nachdachte und Gott um Verständnis für die Zeitangaben bat, wurde ihm eine Reihe von Gesichtern über den Aufstieg und Niedergang von Königreichen geschenkt.“ – *Propheten und Könige, S. 388.*

Montag

5. April

2. DAS MÄCHTIGE BABYLON

a. Welches Königreich wurde vom Löwen in Daniel 7, 4 dargestellt und wie erfüllte es seine Rolle in der Geschichte? Jeremia 4, 6. 7; 50, 17.

„Gott beantwortete das Schreien seiner treuen Kinder. Durch sein auserwähltes Sprachrohr offenbarte er seinen Entschluss, das Volk zu strafen, das sich von ihm abgewandt hatte, um heidnischen Göttern zu dienen. Noch zu Lebzeiten einiger, die gerade damals Näheres über die Zukunft erfragten, wollte Gott die Angelegenheit der herrschenden Völker wunderbar lenken und den Aufstieg der Babylonier bewirken. Diese Chaldäer, ‚grausam und schrecklich‘ (Habakuk 1, 7), sollten plötzlich wie eine gottgesandte Geißel über das Land Juda herfallen.“ – *Propheten und Könige, S. 272.*

b. Was geschah mit Babylon, als die Herrscher dieses Königreichs das Maß ihrer Schuld voll gemacht hatten? Daniel 5, 1-6. 17. 23-30.

„In dieser letzten Nacht wilder Ausgelassenheit hatten Belsazer und seine Großen das Maß ihrer und des chaldäischen Reiches Schuld voll gemacht. Gottes Hand, die bisher Aufschub geboten hatte, konnte das drohende Unheil nicht länger abwehren. Gott hatte durch mancherlei Fügungen versucht, diese Menschen Ehrfurcht vor seinem Gesetz zu lehren. ‚Wir sollten Babel heilen‘, hatte er über die ausgesagt, deren Schuld nun bis zum Himmel reichte; ‚aber es wollte nicht geheilt werden.‘ (Jeremia 51, 9.) Wegen der rätselhaften Verderbtheit des menschlichen Herzens hatte es Gott schließlich für erforderlich gehalten, ein unwiderrufliches Urteil zu fällen: Belsazer sollte fallen und sein Königreich in andre Hände übergehen...

Gerade als er und seine Edlen aus den heiligen Gefäßen des Herrn tranken und ihre Götzen aus Silber und Gold priesen, drangen die Meder und Perser, die den Euphrat aus seinem Strombett abgeleitet hatten, in das Herz der unbewachten Stadt vor. Nun stand das Heer des Cyrus an den Mauern des Palastes. Die Stadt war ‚wie mit Heuschrecken‘ (Jeremia 51, 14) von den Soldaten des Feindes angefüllt, deren Siegesgeschrei man durch die Verzweiflungsrufe der überraschten Zecher vernehmen konnte.“ – *Propheten und Könige, S. 370. 371.*

3. MEDO-PERSIEN

- a. Beschreibe den Fall Babylons, wie er vorausgesagt worden war. Jesaja 44, 27. 28; 45, 1-3.

„Die Armee des persischen Eroberers war unvermutet bis in die Mitte der babylonischen Hauptstadt eingedrungen, und zwar durch das Flussbett, dessen Wasser man abgeleitet hatte, und durch die inneren Tore, die in sorgloser Sicherheit offen und unbewacht gelassen worden waren. Damit hatten die Juden reichlich Beweise dafür, dass sich Jesajas Prophezeiung über den plötzlichen Sturz ihrer Unterdrücker buchstäblich erfüllt hatte. Das hätte für sie ein deutliches Zeichen sein sollen, dass Gott die Angelegenheiten der Völker zu ihren Gunsten lenkte.“ – *Propheten und Könige*, S. 387.

- b. Wie weit reichte das nächste Weltreich – Medo-Persien – das von einem Bären und einem Widder symbolisiert wurde? Daniel 7, 5; 8, 3. 4. 20; Esther 1, 1. 3.

„So hatte Daniel ‚im ersten Jahr des Darius‘ (Daniel 9, 1) gebetet, des medischen Monarchen, dessen General Cyrus Babylon das Szepter der Weltherrschaft entrissen hatte. Die Regierung des Darius wurde von Gott gesegnet. Er sandte den Engel Gabriel zu ihm, ‚um ihm zu helfen und ihn zu stärken‘. (Daniel 11, 1.) Nach des Darius Tode, kaum zwei Jahre nach dem Fall Babylons, folgte Cyrus auf dem Thron, und der Anfang seiner Regierung bedeutete das Ende der siebenzig Jahre, seitdem die ersten Hebräer von Nebukadnezar aus ihrer jüdischen Heimat nach Babylon geführt worden waren.“ – *Propheten und Könige*, S. 391.

„Wer das Wort Gottes eifrig erforscht, kann in der Geschichte der Völker die buchstäbliche Erfüllung der göttlichen Weissagung beobachten. Zerschmettert und zugrunde gerichtet, ging Babylon schließlich unter, weil sich seine Herrscher für unabhängig von Gott gehalten und den Glanz ihres Reiches menschlicher Leistung zugeschrieben hatten. Das medisch-persische Reich wurde vom Zorn des Himmels heimgesucht, weil in ihm Gottes Gesetz mit Füßen getreten wurde. In den Herzen der großen Mehrheit des Volkes hatte die Ehrfurcht dem Herrn gegenüber keinen Raum gefunden. Bosheit, Lästerung und moralische Verderbnis herrschten vor. Noch unedler und verderbter waren die folgenden Reiche. Sie sanken immer tiefer auf der Waagschale sittlicher Werte.“ – *Propheten und Könige*, S. 350.

„Wenn auch die Völker Gottes Grundsätze verwarfen und mit dieser Ablehnung ihren eigenen Untergang heraufbeschworen, war es immer noch offenbar, dass der alles überragende göttliche Plan durch all ihre Entscheidungen hindurch wirksam blieb.“ – *Erziehung*, S. 164.

4. GRIECHENLAND UND ROM

- a. Durch welche Symbole wurde Griechenland, das dritte Weltreich, dargestellt? Daniel 7, 6; 8, 5-8. 21.

- b. Welche symbolische Bedeutung hatten die vier Häupter des Leoparden und die vier Hörner des Ziegenbocks? Daniel 8, 8. 22.

- c. Wie haben die stolzen Philosophien des griechischen Reiches die ganze Weltgeschichte bis hin zu unserer Zeit durchzogen, und was sollte unsere Antwort auf sie sein? Prediger 12, 12-14.

„Ist es ungefährlich, wenn wir zulassen, dass unsere Jugend von diesen blinden Führern geleitet wird, welche die heiligen Zeichen der Schrift mit weitaus weniger Interesse studieren, als die klassischen Autoren im alten Griechenland und Rom?“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 98.

„Paulus erklärte, dass weder die Schule der Juden noch die Gewandtheit der Griechen das Ziel erreichen konnte, welches die himmlische Berufung in Jesus Christus ist.“ – *Central Advance*, 8. April 1903.

- d. Wie wurde Rom, das vierte Weltreich in der Prophezeiung, beschrieben? Welches grausame Werkzeug wandten die Römer an? Wie wurden der Fall und die Teilung des römischen Reiches vorhergesagt? Daniel 7, 19. 20. 23. 24.

„Wie einst Cyrus zur Weltherrschaft berufen wurde, damit er die Gefangenen des Herrn freilasse, so diente jetzt Kaiser Augustus als Werkzeug, um die Absicht Gottes auszuführen, indem er den Anlass gab, der die Mutter Jesu nach Bethlehem führte. Sie stammte aus dem Geschlecht Davids, und der Sohn Davids musste in Davids Stadt geboren werden. Aus Bethlehem, so hatte der Prophet gesagt, ‚soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist‘ (Micha 5, 1).“ – *Das Leben Jesu*, S. 31.

„Das Kreuz erinnerte an die Macht Roms; es war das Sinnbild der schmachlichsten und grausamsten Todesart.“ – *Das Leben Jesu*, S. 413.

5. DAS EWIGE KÖNIGREICH

- a. Erkläre das Gesicht, das Hesekiel gegeben wurde, welches zeigt, dass Gott die Angelegenheiten dieser Welt auch inmitten des Streites und Aufruhrs der Nationen führt? Hesekiel 1, 4. 26; 10, 8.

„Jede Nation, die die Weltbühne betreten hat, durfte ihren Platz auf Erden einnehmen, damit entschieden werde, ob sie die Absichten des Wächters und des allein Heiligen erfülle. Die Prophetie hat die Entstehung und Entwicklung der großen Weltreiche – Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom – aufgezeichnet. Bei jedem von ihnen, wie auch bei den nicht so mächtigen Reichen, hat sich die Geschichte wiederholt. Jedes hatte seine Zeit der Erprobung; jedes versagte; sein Ruhm verblasste, seine Macht schwand dahin.

Während Völker Gottes Grundsätze verwarfen und dadurch ihren eigenen Untergang herbeiführten, waltete doch offensichtlich zu allen Zeiten ein göttlicher, alles beherrschender Plan. Genau dies war dem Propheten Hesekiel während seiner Verbannung im Land der Chaldäer in einem großartigen Bild gezeigt worden.“ – *Propheten und Könige*, S. 374.

- b. Wie wird sich die Geschichte wiederholen, bis alle irdischen Weltreiche Christus und seinen treuen Nachfolgern gegeben werden? Hesekiel 21, 31. 32; Psalm 75, 8; Daniel 2, 21. 44; 7, 27.

„Der endgültige Sturz aller irdischen Gewalten wird im Worte der Wahrheit klar vorausverkündet...

Diese Zeit ist da. Heute deuten die Zeichen der Zeit darauf hin, dass wir an der Schwelle großer und ernster Ereignisse stehen.“ – *Erziehung*, S. 165. 166.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Warum lasen die Propheten die Schriften anderer Propheten?
- Wie offenbart die Weissagung, dass sich Babylon auf seine eigenen Fähigkeiten verließ und was war das Ergebnis?
- Wie nutzte Gott den Fall Babylons, um die Rückkehr der Verbannten vorzubereiten?
- Beschreibe das Vermächtnis des griechischen Weltreiches.
- Was war das Hauptmerkmal des vierten Weltreiches?

Der Aufstieg des Papsttums

„Lasset euch niemand verführen in keinerlei Weise; denn er kommt nicht, es sei denn, dass zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde, das Kind des Verderbens.“ (2. Thessalonicher 2, 3.)

„Wir müssen für die wahren protestantischen Grundsätze einstehen, denn die Gesetze des Papsttums werden sich auf jede nur mögliche Weise einschleichen, um die Gewissensfreiheit zu verbieten. Jedes Auge sollte jetzt nur auf die Herrlichkeit Gottes gerichtet sein.“ – *The Review and Herald*, 9. September 1909.

Zum Lesen empfohlen: Der große Kampf, Kap. 3 u. 25 (Mitte), S. 49-57. 267. 439. 440.

1. DAS TIER IN OFFENBARUNG 13

- a. Die dritte Engelsbotschaft in Offenbarung 14 benutzt bestimmte Begriffe wie „Tier“, „Bild des Tieres“ und „Malzeichen des Tieres“. Welche Schriftstellen müssen wir miteinander vergleichen, um diese Begriffe richtig zu verstehen – und warum? Offenbarung Kapitel 13 und Daniel Kapitel 7 und 8.

„Das Studium der Offenbarung lenkt die Gedanken auf die Weissagungen Daniels, und beide enthalten außerordentlich wichtige Unterweisungen, die Gott den Menschen über die am Ende der Weltgeschichte stattfindenden Ereignisse gegeben hat.“ – *Der große Kampf*, S. 344.

„Wenn den Bekennern der Wahrheit ihr Glaube in diesen verhältnismäßig friedlichen Zeiten keine Stütze ist, was wird sie dann aufrechterhalten, wenn die große Prüfung kommt und der Erlass gegen alle ergeht, die weder das Tier und sein Bild anbeten, noch sein Malzeichen an ihre Stirn oder ihre Hand nehmen wollen?“ – *The Review and Herald*, 21. September 1876.

- b. Welche Merkmale finden wir im Tier, das in Offenbarung 13, 1. 2 (erster Teil). 6 sowie in Daniel 7, 8 genannt wird?

2. DAS TIER UND DAS KLEINE HORN

- a. Wer ist in der Weissagung der Drache und welches Königreich befolgte seine Pläne am genauesten, um Jesus zu vernichten? Offenbarung 12, 3-9; Matthäus 2, 16-18. Welchem Königreich gab der Drache seinen Thron und seine Autorität?

„Die prophetische Kette, in der wir diesen Sinnbildern begegnen, beginnt in Offenbarung 12 mit dem Drachen, der Christus bei seiner Geburt umzubringen versuchte. Der Drache ist Satan; (Offenbarung 12, 9) dieser veranlasste Herodes, den Heiland zu töten. Sein hauptsächliches Werkzeug, um in den ersten Jahrhunderten des christlichen Zeitalters Christus und sein Volk zu bekriegen, war das Römische Reich mit seiner vorwiegend heidnischen Religion. Während daher der Drache in erster Linie Satan darstellt, so versinnbildet er andererseits das heidnische Rom.“ – *Der große Kampf*, S. 439.

- b. Welche Merkmale nahm Rom, das symbolische Tier, später an? Offenbarung 13, 5-8; Daniel 7, 8. 20. 24. 25.

„Aus diesem Ausgleich zwischen Heidentum und Christentum folgte die Entwicklung des ‚Menschen der Sünde‘, der nach der Prophezeiung der Widersacher ist und sich über Gott erhebt.“ – *Der große Kampf*, S. 50.

„Dies Sinnbild [vom Tier, das in Offenbarung 13, 1-10 beschrieben wird und einem Panther ähnelt] veranschaulicht, wie auch die meisten Protestanten geglaubt haben, das Papsttum, das die Kraft, den Stuhl und die Macht des alten Römischen Reiches einnahm... Diese Prophetie, die mit der Beschreibung des kleinen Horns in Daniel 7 fast identisch ist, deutet zweifellos auf das Papsttum hin.“ – *Der große Kampf*, S. 439.

- c. In der Weissagung steht ein Tag für ein Jahr (4. Mose 14, 34; Hesekiel 4, 6). Wie lang sollte dieses „Tier“ die Macht der Verfolgung haben? Daniel 7, 25 (letzter Teil); 12, 7; Offenbarung 12, 6. 14; 13, 5.

„Die zweiundvierzig Monate bezeichnen dasselbe wie die ‚eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit‘, die dreieinhalb Jahre oder zwölfhundertsechzig Tage aus Daniel 7, nämlich die Zeit, während der die päpstliche Macht das Volk Gottes unterdrücken sollte. Dieser Zeitabschnitt begann... im Jahre 538 n. Chr. mit der Oberherrschaft des Papsttums und endete im Jahre 1798.“ – *Der große Kampf*, S. 439.

3. ER UNTERSTEHT SICH, DAS GESETZ GOTTES ZU ÄNDERN

- a. Welche grundlegende Wahrheit müssen wir in Bezug auf das Gesetz Gottes verstehen? Matthäus 5, 17-19; Lukas 16, 17; Psalm 111, 7-9 (vergleiche mit 5. Mose 4, 13; Jesaja 24, 5 letzter Teil).

„Wenn Gott auch nur einen Punkt in seinem Gesetz hätte ändern können, dann hätte Jesus nicht auf unsere Welt kommen und den Tod erleiden müssen.“ – *The Signs of the Times*, 24. November 1887.

„Stets war [das Gesetz Gottes] heilig, gerecht, gut und in sich vollkommen und wird es auch bleiben. Es kann nicht aufgehoben oder verändert werden.“ – *Propheten und Könige*, S. 438.

- b. Was unterstand sich das kleine Horn (das Tier aus Offenbarung 13) mit dem Gesetz Gottes zu tun? Welche Gebote sind davon betroffen? Daniel 7, 25 (mittlerer Teil); 2. Mose 20, 4-6. 8-11.

„Um den vom Heidentum Bekehrten einen Ersatz für die Anbetung von Götzen zu bieten und so ihre rein äußerliche Annahme des Christentums zu fördern, wurde stufenweise die Verehrung von Bildern und Reliquien in den christlichen Gottesdienst eingeführt. Der Beschluss eines allgemeinen Konzils endlich bestätigte dieses System der Abgötterei. Um das entheiligende Werk zu vervollständigen, maßte sich die Kirche an, das zweite Gebot des Gesetzes Gottes, das die Bilderanbetung verbietet, als selbständiges Gebot aufzuheben und das zehnte zu teilen, um die Zehnzahl beizubehalten.

Die Zugeständnisse gegenüber dem Heidentum öffneten den Weg für eine noch größere Missachtung der Autorität des Himmels. Satan tastete auch das vierte Gebot an und versuchte, den seit alters bestehenden Sabbat, den Tag, den Gott gesegnet und geheiligt hatte, (1. Mose 2, 2. 3) beiseitezusetzen und statt seiner den von den Heiden als ‚ehrwürdigen Tag der Sonne‘ begangenen Festtag zu erheben.

Diese Veränderung wurde anfangs nicht offen versucht. In den ersten Jahrhunderten war der wahre Sabbat von allen Christen gehalten worden. Sie eiferten für die Ehre Gottes, und da sie glaubten, sein Gesetz sei unveränderlich, wahrten sie eifrig die Heiligkeit seiner Vorschriften. Aber mit großer Schlaueit wirkte Satan durch seine Werkzeuge, um sein Ziel zu erreichen. Um die Aufmerksamkeit des Volkes auf den Sonntag zu richten, wurde dieser zu einem Festtag zu Ehren der Auferstehung Christi erklärt.“ – *Der große Kampf*, S. 51. 52.

„Satan ist jedoch bemüht, die Menschen von ihrer Treue zu Gott und von dem Gehorsam gegen sein Gesetz abwendig zu machen.“ – *Der große Kampf*, S. 53.

4. EINE GOTTESLÄSTERLICHE MACHT

- a. Nenne Beispiele der Gotteslästerung. Matthäus 9, 2. 3; Markus 2, 7; Johannes 10, 33. Wie lästert diese Macht mit ihren Worten in Daniel 7, 25 den Namen Gottes? 2. Thessalonicher 2, 4.

„Es ist eine der Hauptlehren der römischen Kirche, dass der Papst das sichtbare Haupt der allgemeinen Kirche Christi sei, angetan mit höchster Autorität über Bischöfe und Geistliche in allen Teilen der Welt. Mehr noch, man hat dem Papst sogar die Titel der Gottheit beigelegt. Er ist ‚der Herr Gott Papst‘ genannt und als unfehlbar erklärt worden. Er verlangt, dass alle Menschen ihm huldigen. Der gleiche Anspruch, den Satan in der Wüste bei der Versuchung Jesu geltend machte, wird auch heute noch von ihm erhoben, und zahllose Menschen sind nur allzugern bereit, ihm die geforderte Verehrung zu zollen.“ – *Der große Kampf*, S. 50.

„Päpste und Priester behaupten, die Macht der Sündenvergebung zu besitzen und allen Menschen die Himmelstore öffnen und schließen zu können. Wahrer Gottesdienst wurde durch sinnlosen Aberglauben und harte Anforderungen ersetzt. Das Leben der Päpste und Geistlichen war so verdorben und ihre stolzen Behauptungen so lästerlich, dass gute Männer um die Moral der nachfolgenden Generation bangten.“ – *The Signs of the Times*, 31. Mai 1883.

- b. Was zeigt uns, dass der Antichrist schon in den Tagen der Apostel erschienen war, und wie wissen wir, dass der „Mensch der Sünde“ nicht aus einer atheistischen Gemeinschaft, sondern aus dem etablierten Christentum kommen wird? 2. Thessalonicher 2, 3. 4. 7; 1. Johannes 2, 18. 19; 4, 1-3; Apostelgeschichte 20, 28-30.

„In seinem zweiten Brief an die Thessalonicher kündigte der Apostel Paulus einen großen Abfall an, der zur Einsetzung der päpstlichen Macht führen würde... Schon zu jener Zeit erkannte er die Irrtümer, die sich in die Gemeinde einschlichen und den Weg für die Entwicklung des Papsttums vorbereiten würden.“ – *Die Geschichte der Erlösung*, S. 313.

„In den Ratsversammlungen der Schule Satans wurde beschlossen, das Zeichen der Gefolgschaft Gottes in der Welt abzuschaffen. Der Antichrist, der Mensch der Sünde, erhob sich auf den höchsten Thron auf Erden. Durch ihn hat Satan auf meisterhafte Weise gewirkt, um eine Rebellion gegen Gott und das Denkmal seiner Schöpfung anzustacheln... Der falsche Sabbat wurde durch übermenschliche Führer eingesetzt, um Gott zu entehren.“ – *The Signs of the Times*, 12. März 1894.

5. EINE BLUTRÜNSTIGE ORGANISATION

- a. Wodurch wird die religiös-politische Macht in der Geschichte gekennzeichnet, die 1260 Jahre lang die Vorherrschaft hatte? Matthäus 24, 21. 22; Offenbarung 13, 7; 17, 6.

„Im 13. Jahrhundert wurde jenes schrecklichste Mittel des Papsttums eingeführt: die Inquisition. Der Fürst der Finsternis wirkte mit den Würdenträgern der päpstlichen Hierarchie zusammen. In ihren geheimen Beratungen beherrschten Satan und seine Engel die Gemüter von schlechten Menschen, während ein Engel Gottes unsichtbar in ihrer Mitte stand und den furchtbaren Bericht ihrer ungerechten, gottlosen Verordnungen aufnahm und die Geschichte ihrer Taten niederschrieb, die zu scheußlich sind, um menschlichen Augen unterbreitet zu werden.“ – *Der große Kampf*, S. 59.

- b. Was geschah mit dieser Macht am Ende der 1260 Jahre im Jahre 1798? Offenbarung 13, 3 (erster Teil). 10.

„[Im Jahre 1798] wurde der Papst von der französischen Armee gefangengenommen; die päpstliche Macht erhielt eine tödliche Wunde, und es erfüllte sich die Weissagung: ‚So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen.‘“ – *Der große Kampf*, S. 440.

- c. Woran sollten wir uns erinnern, wenn wir Widerwärtigkeiten von sogenannten Gläubigen erleiden? Johannes 16, 33; 2. Timotheus 3, 12.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Wie werden die Hauptmerkmale des vierten Tieres in Daniel 7 im pantherähnlichen Tier in Offenbarung 13 wiederholt?
- b. Wie lange wurde der Macht, die durch das kleine Horn dargestellt wird (und auch durch das pantherähnliche Tier) erlaubt, die Angelegenheiten dieser Welt zu beherrschen?
- c. Gott ändert sein ewiges Gesetz nicht. Von welchem Gebot dachte der Antichrist, dass er die Macht hat, es zu ändern?
- d. Erkläre was Gotteslästerung ist und wie der Papst und die Priester Gott lästern.
- e. Warum werden die 1260 prophetischen Tage zurecht als „dunkles Zeitalter“ bezeichnet?

Die Vereinigten Staaten in der biblischen Prophezeiung

„Und ich sah ein anderes Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm und redete wie ein Drache.“ (Offenbarung 13, 11.)

„Die Hörner gleich denen eines Lammes und die Drachenstimme des Sinnbildes weisen auf einen grellen Widerspruch zwischen dem Bekenntnis und der Handlungsweise der so beschriebenen Nation hin. Das ‚Reden‘ eines Volkes sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden.“ – *Der große Kampf*, S. 442.

Zum Lesen empfohlen: **Der große Kampf, Kap. 25 u. 38 (erster Teil), S. 440-450. 606. 607.**

Sonntag

18. April

1. AUFGESTIEGEN „AUS DER ERDE“

- a. Was ist um die Zeit herum entstanden, als das pantherähnliche Tier im Jahre 1798 seine tödliche Wunde erhielt, und woher wissen wir, dass es eine Nation ist? Offenbarung 13, 11 (erster Teil).

„Aber das Tier mit den lammähnlichen Hörnern sah der Prophet ‚aufsteigen aus der Erde‘. Statt andere Mächte zu stürzen, um deren Stelle einzunehmen, musste die so dargestellte Nation auf bis dahin weitgehend unbewohntem Gebiet auftreten und sich allmählich und friedlich zur Großmacht entwickeln. Das konnte demnach nicht unter den zusammengedrängt lebenden und miteinander ringenden Völkern der Alten Welt, jenem unruhigen Meer der ‚Völker und Scharen und Heiden und Sprachen‘, geschehen; es musste auf dem westlichen Teil der Erde zu suchen sein.“ – *Der große Kampf*, S. 440.

- b. Was bedeutet das Aufsteigen „aus der Erde“? Vergleiche Offenbarung 13, 1 mit 13, 11.

„Welches Volk der Neuen Welt begann sich im Jahre 1798 zu Macht und Größe zu entwickeln und die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen? Die Anwendung des Sinnbildes bedarf keiner Erörterung. Nur eine Nation entspricht den Angaben der Weissagung, die unverkennbar auf die Vereinigten Staaten von Amerika weist.“ – *Der große Kampf*, S. 440.

Montag

19. April

2. MERKMALE EINES LAMMES

- a. Welche Merkmale einer lammähnlichen Nation finden wir am Anfang der Geschichte der Vereinigten Staaten? Wie spiegeln die Grundsätze der amerikanischen Verfassung diese Merkmale wider? Jesaja 53, 7; Jeremia 11, 19; Apostelgeschichte 8, 32.

„Die lammähnlichen Hörner kennzeichnen Jugend, Unschuld und Milde und stellen treffend den Charakter der Vereinigten Staaten dar zu der Zeit, die dem Propheten als Zeit ihres Aufstiegs gezeigt worden war: 1798. Unter den verbannten Christen, die zuerst nach Amerika geflohen waren und eine Zufluchtsstätte vor der Unterdrückung durch ihren Landesherrn und die priesterliche Unduldsamkeit gesucht hatten, waren viele entschlossen, eine Regierung auf der breiten Grundlage bürgerlicher und religiöser Freiheit zu errichten. Ihre Auffassungen legten sie in der Unabhängigkeitserklärung nieder, welche die große Wahrheit enthielt, dass ‚alle Menschen gleich geboren und mit den unveräußerlichen Rechten des Lebens, der Freiheit und des Strebens nach Glück begabt seien‘. Die Verfassung sicherte dem Volk das Recht der Selbstverwaltung, indem die durch allgemeines Stimmrecht gewählten Vertreter Gesetze erlassen und durchführen. Glaubensfreiheit wurde gewährt und jedem gestattet, Gott nach seinem Gewissen anzubeten. Republikanismus und Protestantismus wurden die ersten Grundsätze der Nation und sind das Geheimnis ihrer Macht und ihres Gedeihens. Die Unterdrückten und in den Staub Getretenen in der ganzen Christenheit haben sich zu Millionen mit Vorliebe nach diesem Lande gewandt.“ – *Der große Kampf*, S. 441. 442.

„Die Gründer des Staates suchten sich weislich gegen die Anwendung der Staatsgewalt seitens der Kirche mit ihren unvermeidlichen Folgen – Unduldsamkeit und Verfolgung – zu sichern. Die Verfassung schreibt vor: ‚Der Kongress soll kein Gesetz zur Einführung der Religion oder auch gegen ihre freie Ausübung erlassen‘; auch soll die ‚religiöse Haltung niemals als Befähigung zu irgendeiner öffentlichen Vertrauensstellung in den Vereinigten Staaten zur Bedingung gemacht werden‘.“ – *Der große Kampf*, S. 442.

- b. Wie halfen die Vereinigten Staaten den verfolgten Christen auch vor dem Ende der religiösen Verfolgung seitens der Staatskirchen? Matthäus 24, 21. 22; Offenbarung 12, 14-16.

„Als sich die Kunde von einem Lande, in dem jeder die Frucht seiner eigenen Arbeit genießen und der Überzeugung seines eigenen Gewissens folgen könnte, in Europa verbreitete, wanderten Tausende nach Nordamerika aus...“

Die Bibel galt ihnen als Grundlage des Glaubens, als Quelle der Weisheit und als Freiheitsbrief.“ – *Der große Kampf*, S. 299. 300.

3. REDET WIE EIN DRACHE

- a. Was ändert sich am lammähnlichen Tier der Prophezeiung? Offenbarung 13, 11 (letzter Teil).

„[Die lammähnliche Nation wird] die freien und friedlichen Grundsätze, die es als Grundlage seiner Regierungspolitik aufgestellt hat, Lügen strafen. Die Weissagung, dass es ‚wie ein Drache‘ reden und ‚alle Macht des ersten Tiers vor ihm‘ ausüben wird, sagt deutlich eine Entwicklung des Geistes der Unduldsamkeit und der Verfolgung voraus, der von den Mächten bekundet wurde, die durch den Drachen und das Tier gleich einem Parder dargestellt sind. Und die Aussage, dass das Tier mit zwei Hörnern so wirkt, ‚dass die Erde und die darauf wohnen anbeten das erste Tier‘, zeigt an: diese Nation wird ihre Macht dazu benutzen, einen Gehorsam zu erzwingen, welcher dem Papsttum huldigt.

Ein solches Handeln würde den Grundsätzen dieser Regierung, dem Geist ihrer freien Einrichtungen, dem klaren und feierlichen Bekenntnis der Unabhängigkeitserklärung und der Verfassung zuwider sein... Nur durch offenkundige Verletzung dieser Schutzmauer nationaler Freiheit kann irgendein religiöser Zwang durch die Staatsbehörden ausgeübt werden. Der innere Widerspruch solchen Handelns ist nicht größer, als er im Sinnbild dargelegt ist. Wir haben es mit einem zweihörnigen Tier gleich einem Lamm zu tun, das, in seinem Bekenntnis rein, mild und harmlos, wie ein Drache redet.

„Und sagt denen, die auf Erden wohnen, dass sie ein Bild machen sollen dem Tier.“ Hier wird offenbar eine Regierungsform geschildert, bei der die gesetzgebende Macht in den Händen des Volkes ruht; eine sehr treffende Bestätigung, dass die Vereinigten Staaten die in der Weissagung angedeutete Nation sind.“ – *Der große Kampf*, S. 442. 443.

- b. In welchem Sinn wird das lammähnliche Tier (die Vereinigten Staaten) letztendlich wie ein Drache sprechen und dem pantherähnlichen Tier (Rom) ein Bild machen (seinem Beispiel folgen)?

„Um daher zu erfahren, was das Bild ist und wie es gestaltet werden soll, müssen wir die Merkmale des ‚Tieres‘ selbst, des Papsttums, betrachten.

Als die Kirche am Anfang dadurch verderbt wurde, dass sie von der Einfachheit des Evangeliums abwich und heidnische Gebräuche und Gewohnheiten annahm, verlor sie den Geist und die Kraft Gottes. Um die Gewissen der Menschen zu beherrschen, suchte sie den Beistand der Staatsgewalt. Die Folge war das Papsttum, eine Kirchenmacht, welche die Staatsgewalt beherrschte und sie zur Förderung ihrer eigenen Absichten, vornehmlich zur Bestrafung der Ketzerei, einsetzte.“ – *Der große Kampf*, S. 443.

4. HANDELT WIE EIN DRACHE

- a. Welche Handlungen müssen von dem lammähnlichen Tier erwartet werden, wenn es wie ein Drache redet? Offenbarung 13, 12.

„Ablehnung des Gehorsams gegen die Gebote Gottes und Hass gegen die Verkündiger dieser Gebote verursachen den erbittertsten Kampf des Drachen, der alle Kräfte zusammenfasst und sie gegen das Volk Gottes aufbietet, das die Gebote hält.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 122.

„Die Gerichtshöfe sind verderbt. Herrscher werden von dem Verlangen nach Gewinn und Liebe zu sinnlichen Vergnügungen getrieben. Unmäßigkeit hat die Fähigkeiten vieler Menschen getrübt, so dass Satan eine nahezu vollständige Herrschaft über sie ausübt. Rechtsgelehrte werden verführt, bestochen, hintergangen. Trunksucht und Schwelgerei, Leidenschaft, Neid, Unehrllichkeit in jeder Weise werden von denen verübt, die die Gesetze handhaben. ‚Das Recht ist zurückgewichen und Gerechtigkeit fern getreten; denn die Wahrheit fällt auf der Gasse, und Recht kann nicht einhergehen.‘ (Jesaja 59, 14.)“ – *Der große Kampf*, S. 587.

- b. Unter wessen Einfluss wird die Staatsregierung der Vereinigten Staaten ein Bild von Rom machen (es nachahmen)? Offenbarung 13, 15-17.

„Damit die Vereinigten Staaten dem Tier ein Bild machen können, muss die religiöse Macht den Staat so beherrschen, dass dieser auch von der Kirche zur Durchführung ihrer eigenen Absichten eingesetzt wird.

Wo immer die Kirche die Staatsgewalt erlangte, setzte sie ihre Macht ein, um Abweichungen von ihren Lehren zu bestrafen. Protestantische Kirchen, die, den Fußstapfen Roms folgend, mit weltlichen Mächten Verbindungen eingingen, haben ein ähnliches Verlangen bekundet, die Gewissensfreiheit zu beschränken. Ein Beispiel dafür bieten uns die lange fortgesetzten Verfolgungen der Dissenter (Andersgläubigen) der anglikanischen Kirche. Während des 16. und 17. Jahrhunderts waren Tausende der nonkonformistischen (andersdenkenden) Prediger gezwungen, ihre Gemeinden zu verlassen, und viele Prediger und Gemeindeglieder mussten Strafe, Gefängnis, Folter und Marterqualen auf sich nehmen.“ – *Der große Kampf*, S. 443. 444.

„Das Bild des Tieres stellt jene Form des abgefallenen Protestantismus dar, die sich entwickeln wird, wenn die protestantischen Kirchen zur Erzwingung ihrer Lehrsätze die Hilfe des Staates suchen werden.“ – *Der große Kampf*, S. 445.

5. DIE MENSCHEN ZUR ANBETUNG DES PAPSTTUMS ZWINGEN

- a. In welchem Sinne, und gegen wen, wird das lammähnliche Tier Gewalt anwenden? Offenbarung 13, 12 (letzter Teil).

„Die Geistlichen werden mit beinahe übermenschlichen Anstrengungen das Licht zu verschließen suchen, damit es nicht auf ihre Herde scheine, und sie werden sich mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln bemühen, die Besprechung dieser wichtigen Fragen zu unterdrücken. Die Kirche wendet sich an den starken Arm der Staatsgewalt, und zwar werden sich Katholiken und Protestanten in diesem Bemühen vereinigen. Wenn die Bewegung, die Sonntagsfeier zu erzwingen, kühner und entschiedener wird, werden die Gesetze gegen diejenigen angerufen werden, die die Gebote Gottes halten. Man wird sie mit Geldstrafen und Gefängnis bedrohen; einigen wird man einflussreiche Stellungen und andere Belohnungen und Vorteile anbieten, damit sie ihrem Glauben entsagen. Ihre standhafte Antwort aber lautet: Beweist uns unseren Irrtum aus dem Worte Gottes – dieselbe Bitte, die Luther unter ähnlichen Umständen ausgesprochen hatte.“ – *Der große Kampf*, S. 608.

- b. Wie kann eine Regierung Menschen, die ihren Frieden lieben, dazu bringen, den Verlust ihrer Freiheit zu akzeptieren? 2. Thessalonicher 2, 9-12.

„Die Sonntagsbewegung bahnt sich jetzt ihren Weg im Finstern. Die Führer verheimlichen das wahre Ziel und viele, die an der Bewegung teilnehmen, sehen nicht, wohin die Strömung treibt. Ihr Bekenntnis ist milde und scheinbar christlich, aber ihre Rede wird den Geist des Drachen offenbaren... Wir sollten danach streben, die Vorurteile zu entkräften, indem wir uns vor den Leuten in das rechte Licht stellen.“ – *Zeugnisse, Band 5*, S. 578.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Um welches Jahr herum tauchte das lammähnliche Tier auf?
- Wie halfen die Vereinigten Staaten historisch gesehen den Christen, die in Europa unter religiöser Verfolgung litten?
- Welche drastische Änderung wird sich in dieser friedliebenden Nation abspielen?
- Auf welche Art wird das lammähnliche Tier (die Vereinigten Staaten) das pantherähnliche Tier (Rom) nachahmen?
- Wie wird diese friedliebende Nation ihre grundlegenden Freiheiten aufgeben und dem Beispiel Roms folgen, um eine Art Inquisition zu gründen?

Erste Sabbatschulgaben

für weltweite Missionsprojekte



Liebe Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt!

Bevor der Herr Jesus zum Himmel auf fuhr, gab er seinen Jüngern einen Auftrag; und der Auftrag war nicht nur an sie gerichtet, sondern an alle, die Christus als ihren Erlöser bis zum Ende der Welt erwählt haben.

Wir alle sollen heilige Kanäle sein, durch welche das himmlische Leben an andere fließen kann. Uns wurde eine heilige Aufgabe gegeben. Der Auftrag wurde auch an uns gerichtet: „Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (*Matthäus 28, 19-20.*)

Wenn es je eine Zeit gab, um diese Aufgabe zu erfüllen, so ist es jetzt der Fall. Wir dürfen keine Zeit verlieren, denn einige Tropfen des Zornes Gottes fallen bereits auf die böse und sündige Welt. Männer und Frauen, Jung und Alt, sterben ohne Hoffnung, ohne überhaupt eine Möglichkeit zu haben, die Botschaft der Erlösung zu hören und ohne eine Warnung zu erhalten!

Unsere größte Herausforderung heute ist: Wie können wir die Warnung in die bisher unerschlossenen Gebiete dieser Erde tragen? Wenn wir auf die Landkarte schauen, dann stellen wir fest, dass wir nicht sehr viele Missionsgebiete in der Karibik, den pazifischen Inseln, Asien, Afrika und sogar auf dem reichen europäischen Kontinent haben. Auch wenn wir in der vergangenen Zeit viele neue Missionsfelder gegründet haben, ist es sehr schwierig und sogar fast unmöglich für uns, diese Missionsgebiete auszubauen und zu unterstützen, bis sie sich finanziell selbst tragen können. Wir dürfen uns aber nicht entmutigen lassen, sondern müssen im Glauben vorangehen. Mit dem Herrn am Steuerruder und den vereinten Kräften aller Gläubigen können wir unseren Teil des Auftrages erfüllen!

Wenn in diesem Monat die ersten Sabbatschulgaben gesammelt werden, möchten wir euch bitten, großzügig für die Unterstützung weltweiter Missionsprojekte zu spenden. Bedenkt, dass nicht jeder von uns an viele verschiedene Orte reisen oder die Ozeane und Meere überqueren kann, aber die Gaben, die wir dem Dienst Jesu auf dieser Welt zur Verfügung stellen, werden die frohe Botschaft der Erlösung in jedes Land tragen.

Wir danken euch für eure großzügigen Gaben, um Missionsgebiete als Leuchttürme in den dunkelsten Orten dieser finsternen Welt aufzubauen.

Eure Brüder in der Missionsabteilung der Generalkonferenz

Eine Kraft, die Wunder wirkt

„[Das andere Tier, das aus der Erde aufsteigt] verführt, die auf Erden wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind zu tun vor dem Tier; und sagt denen, die auf Erden wohnen, dass sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war.“ (Offenbarung 13, 14.)

„Gott zwingt nie, weder den Willen noch das Gewissen; Satan hingegen nimmt, um jene in seine Gewalt zu bringen, die er auf keine andere Weise verführen kann, beständig seine Zuflucht zum Zwang durch Grausamkeit... Um dies durchzusetzen, wirkt er durch religiöse und auch weltliche Mächte, die er antreibt, den menschlichen Verordnungen – Gottes Gesetz zum Trotz – gehorsam zu erzwingen.“ – *Der große Kampf*, S. 592.

Zum Lesen empfohlen: Der große Kampf, Kap. 2 (Ende) u. 36, S. 47-48. 583-593. 624.

Sonntag

25. April

1. DIE GROSSE VERFÜHRUNG DURCH WUNDER

- a. Welche Weissagung zeigt, dass in den letzten Tagen Wunder benutzt werden, um die Menschen zu täuschen? Matthäus 24, 24; 2. Korinther 11, 14.

„Durch den Spiritismus erscheint Satan als Wohltäter des Menschengeschlechts, indem er die Krankheiten des Volkes heilt und vorgibt, eine neue und erhabener Religion einzuführen.“ – *Der große Kampf*, S. 590.

„Als krönende Tat in dem großen Drama der Täuschung wird sich Satan als Christus ausgeben... Satan [wird sich] unter den Menschen als ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz offenbaren.“ – *Der große Kampf*, S. 624.

- b. Wie können wir zwischen wahren und falschen Wundern unterscheiden? 5. Mose 13, 2-4; Jesaja 8, 19. 20.

„Diejenigen, die behaupten große Kraft von Gott zu besitzen, können nur durch den großen Enthüller, das Gesetz Jahwes, erkannt werden.“ – *Faith and Works*, S. 45.

Montag

26. April

2. WUNDER SIND KEINE PRÜFUNG

- a. Welche Prophezeiung wurde teilweise in den Tagen Christi erfüllt und soll sich in diesen letzten Tagen wieder erfüllen? Maleachi 3, 23. 24 [oder 4, 5. 6]; Lukas 1, 17; Matthäus 11, 11-14.

„Johannes trennte sich von Freunden und vom üppigen Leben. Die Einfachheit seiner Kleidung, ein Gewand aus Kamelhaaren gewoben, war ein ständiger Tadel für das Schaugepränge und die Verschwendungssucht der jüdischen Priester und des Volkes im Allgemeinen. Seine Nahrung, rein vegetarisch, Johannisbrot und wilder Honig, verurteilte die Genusssucht und die Völlerei, die überall vorherrschte... [Maleachi 3, 23. 24 zitiert.] Hier beschreibt der Prophet den Charakter des Werkes. Diejenigen, die den Weg für Christi zweites Kommen bereiten sollen, sind durch den treuen Elia dargestellt, gleichwie Johannes im Geiste Elias erschien, um den Weg für Christi erstes Kommen zu bereiten. Der große Gegenstand der Reform muss erörtert, und die öffentliche Meinung muss aufgerüttelt werden. Mäßigkeit in allen Dingen muss mit der Botschaft verbunden werden, damit Gottes Volk sich von seiner Abgötterei, seiner Genusssucht und seiner Verschwendungssucht in der Kleidung und anderen Dingen abwendet.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 69.

- b. Welche Lehre von Johannes, dem Täufer (der im Geist und in der Kraft Elias wirkte), ist für uns heute von großer Bedeutung? Johannes 10, 41.

„Satan ist ein fleißiger Bibelleser. Er weiß, dass seine Zeit kurz ist, und er sucht in jeder Hinsicht dem Werk des Herrn auf dieser Erde entgegenzuwirken. Man kann sich die Erfahrung der Kinder Gottes unmöglich vorstellen, die es erleben werden, wie die himmlische Herrlichkeit mit der Wiederholung früherer Verfolgungen zusammentreffen wird. Sie werden in dem Licht wandeln, das vom Throne Gottes ausgeht. Die Engel Gottes werden eine ständige Verbindung zwischen Himmel und Erde unterhalten. Satan wiederum, von bösen Engeln umgeben, wird behaupten, Gott zu sein, und Wunder aller Arten wirken, um, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten zu verführen. Gottes Kinder werden dann ihre Sicherheit nicht im Wunderwirken finden, weil Satan alle Wunder, die geschehen werden, nachahmen wird. Gottes angefochtene und geprüfte Kinder werden in dem Zeichen Kraft finden, von dem in 2. Mose 31, 12-18 die Rede ist. Sie werden sich stets nur auf das lebendige Wort, auf ein ‚es steht geschrieben‘ stützen. Das ist die einzige Grundlage, auf der sie sicher stehen können. Doch alle, die ihren Bund mit Gott gebrochen haben, werden an jenem Tage ohne Gott und ohne Hoffnung sein.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 20. 21.

3. EINE ÄNDERUNG STEHT BEVOR

a. Was versinnbildeten die zwei Hörner des lammähnlichen Tieres? Offenbarung 13, 11.

„Die ‚zwei Hörner gleichwie ein Lamm‘ symbolisieren deutlich den Charakter der Regierung der Vereinigten Staaten, so wie er in den zwei Grundsätzen dargestellt wird, nämlich dem Republikanismus und dem Protestantismus. Diese Grundsätze sind das Geheimnis der Kraft und des Erfolges unserer Nation. Diejenigen, die als erste an der Küste Amerikas Zuflucht fanden, jubelten, dass sie ein Land erreicht hatten, das von den arroganten Ansprüchen des Papsttums und der Tyrannei der königlichen Herrschaft frei war. Sie beschlossen, eine Regierung auf dem breiten Fundament der bürgerlichen und religiösen Freiheit zu errichten.“ – *The Signs of the Times*, 1. November 1899.

b. Wie wird diese lammähnliche Nation Gott lästern, indem sie die unterdrückenden anti-biblischen Gesetze in Kraft setzen wird? Offenbarung 13, 14 (letzter Teil).

„Es kommt die Zeit, wenn das Gesetz Gottes in unserem (amerikanischen) Lande im besonderen Sinne null und nichtig gemacht wird. Die Regenten unseres Landes werden das Sonntagsgesetz durch Gesetzesverfügung erzwingen, und so wird Gottes Volk in große Gefahr gebracht. Wenn unser Volk in seinen gesetzgebenden Versammlungen Gesetze erlässt, um das Gewissen der Menschen in Bezug auf ihre religiösen Pflichten zu binden, damit das Halten des Sonntags erzwungen wird und die Sabbathalter einer unterdrückenden Macht ausgesetzt werden, wird das Gesetz Gottes in unserem Lande mit voller Absicht null und nichtig gemacht; und dem nationalen Abfall folgt nationale Zerrüttung.“ – *Bibelkommentar*, S. 536.

c. Welche dreifache Vereinigung wird die Welt darauf vorbereiten, der Täuschung Satans zu unterliegen? Jesaja 8, 9. 10. 12; Offenbarung 16, 13. 14.

„Wenn der Protestantismus seine Hand über die Kluft ausstreckt, um die Hand der römischen Macht zu erfassen, wenn er über den Abgrund hinüberreicht, um mit dem Spiritismus Hand in Hand zu gehen, wenn unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung Amerika jeden Grundsatz seiner Verfassung als protestantische und republikanische Regierung verwirft und Vorkehrungen zur Ausbreitung päpstlicher Irrtümer und Täuschungen trifft, dann können wir wissen, dass die Zeit für das erstaunliche Wirken Satans gekommen und das Ende nahe ist.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 476.

4. DAS BILD DES TIERES

a. Was ist das Bild des Tieres und wer hat die Kraft, diesem Bild Leben zu verleihen? Offenbarung 13, 15 (erster Teil).

„Wenn sich die führenden Kirchen der Vereinigten Staaten in den Lehrpunkten, die sie gemeinsam haben, vereinigen und den Staat beeinflussen, dass er ihre Verordnungen durchsetze und ihre Satzungen unterstütze, wird das protestantische Amerika ein Bild von der römischen Priesterherrschaft errichtet haben, und die Verhängung von Strafen über Andersgläubige wird die unausbleibliche Folge sein.“ – *Der große Kampf*, S. 445.

„Derselbe gewalttätige Geist, der in vergangenen Zeiten gegen die Treuen Ränke schmiedete, sucht auch jetzt noch die Erde von denjenigen zu befreien, die Gott fürchten und sein Gesetz halten. Satan wird Unwillen gegen die geringe Minderheit erregen, die sich gewissenhaft weigert, volkstümliche Gewohnheiten und Überlieferungen anzunehmen. Menschen von Rang und Ansehen werden sich den Gesetzlosen und Nichtswürdigen anschließen, um gegen Gottes Volk zu beratschlagen. Reichtum, Geist und Bildung werden sich vereinen, um Schmach auf sie zu häufen. Verfolgungssüchtige Herrscher, Prediger und Kirchenglieder werden sich gegen sie verschwören. Durch Wort und Schrift, durch Drohung, Hohn und Spott werden sie versuchen, ihren Glauben zu Fall zu bringen. Durch Entstellungen und von Zorn entzündete Aufrufe werden sie die Leidenschaften des Volkes erregen. Da sie kein ‚so sagt die Schrift‘ gegen die Verteidiger des biblischen Sabbats vorbringen können, so werden sie zu Gewalttaten greifen, um den Mangel zu ersetzen. Um sich beliebt zu machen und sich Gönner zu verschaffen, werden die Gesetzgeber dem Verlangen nach Sonntagsgesetzen nachgeben. Die Gottesfürchtigen aber können keine Einrichtung annehmen, die eins der zehn Gebote verletzt. Auf diesem Schlachtfeld wird der letzte große Streit in dem Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum ausgefochten werden; und wir sind über den Ausgang nicht im Zweifel gelassen. Der Herr wird, wie in den Tagen Mardochais, seine Wahrheit und sein Volk verteidigen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 475. 476.

b. Wie fiel die frühe christliche Gemeinde in die Falle Satans? 2. Timotheus 3, 5; 2. Thessalonicher 2, 10-12.

„Es war der Abfall, der die frühe Kirche dahin brachte, die Hilfe des Staates zu suchen, und dadurch wurde der Weg für die Entwicklung des Papsttums, des Tieres, vorbereitet. Paulus sagte, ‚dass zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde‘. (2. Thessalonicher 2, 3.) Demnach wird der Abfall in der Gemeinde den Weg für das Bild des Tieres vorbereiten.“ – *Der große Kampf*, S. 444.

5. DAS TODESDEKRET

- a. Was müssen alle erwarten, die Gott fürchten und ein frommes Leben führen? Matthäus 14, 3-10; 2. Timotheus 3, 12. Nenne ein biblisches Beispiel.
1. Könige 22, 8. 27.

„Es ist ganz natürlich, dass der Missetäter die Boten Gottes für die Nöte verantwortlich macht, die eine Folge seines Abweichens vom Wege der Gerechtigkeit sind. Menschen, die sich in Satans Machtbereich begeben, können die Dinge nicht mehr so betrachten, wie Gott sie sieht. Wird ihnen dann die Wahrheit wie ein Spiegel vorgehalten, werden sie zornig bei dem Gedanken, dass man sie zurechtweisen wolle. Durch die Sünde verblendet, weigern sie sich zu bereuen. Sie meinen, Gottes Knechte hätten sich gegen sie gewandt und verdienten selbst schärfste Kritik.“ – *Propheten und Könige*, S. 98.

„Der wahre und gläubige Nachfolger Christi muss Verfolgung leiden. Das kann nicht vermieden werden.“ – *The Review and Herald*, 19. April 1898.

- b. Was wird mit denen geschehen, die das Bild des Tieres nicht anbeten und die es ablehnen, das Malzeichen des Tieres anzunehmen? Offenbarung 13, 15 (letzter Teil). 16. 17.

„Man wird erklären, dass die Menschen durch die Missachtung der Sonntagsfeier Gott beleidigen, dass diese Sünde ein Elend herbeigeführt habe, das nicht aufhören werde, bis man die Heiligung des Sonntags streng einschärfe...

Die Wunder wirkende, sich durch den Spiritismus offenbarende Macht wird ihren Einfluss gegen alle ausüben, die es vorziehen, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen. In ihren Mitteilungen werden Geister erklären, dass Gott sie gesandt habe, um die Verwerfer des Sonntags ihres Irrtums zu überführen und zu bestätigen, dass die Gesetze des Landes als Gottes Gesetze beachtet werden sollten.“ – *Der große Kampf*, S. 591.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Wie können wir zwischen wahren und falschen Wundern unterscheiden?
b. Wie zeigt das Leben Johannes des Täufers, dass der treue Überrest Gottes nicht an seinen Wundern erkannt werden wird?
c. Welche Rolle wird der Spiritismus in den USA zunehmend spielen?
d. Was ist das Bild des Tieres und wie kommt es zustande?
e. Was müssen wir von denen erwarten, die die Wahrheit bewusst ablehnen?

Das Malzeichen des Tieres

„[Das andere Tier steigt aus der Erde auf] und es macht, dass die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte – allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn.“ (Offenbarung 13, 16.)

„Die Beachtung des Gesetzes Gottes einerseits und dessen Übertretung andererseits [wird] den Unterschied zwischen den Anbetern Gottes und den Anbetern des Tieres bilden.“ – *Der große Kampf*, S. 446.

Zum Lesen empfohlen: **Erfahrungen und Gesichte, Kap. 14 u. 28, S. 55-58. 246-250.**

1. DER MITTELPUNKT DES KAMPFES

- a. Die Kapitel 13 und 14 des Buches Offenbarung sind eng miteinander verbunden, indem sie Licht auf den letzten Kampf zwischen Gut und Böse werfen. Wie kündigt die dreifache Engelsbotschaft den Ausgang dieses Konfliktes an? Offenbarung 14, 9-12; 15, 2.

- b. Welches Gebot Gottes wird während dieses letzten Kampfes stark angefochten werden? 2. Mose 20, 8; Markus 2, 27. 28. Auf welcher Autorität gründet sich die Sonntagsheiligung? Matthäus 15, 9. 13. 14.

„Die Vereinigten Staaten [werden] die Sonntagsheiligung, die Rom als die besondere Anerkennung seiner Oberherrschaft beansprucht, erzwingen. In dieser Huldigung dem Papsttum gegenüber werden die Vereinigten Staaten nicht allein stehen; Roms Einfluss in den Ländern, die einst seine Herrschaft anerkannten, ist noch längst nicht abgetan. Die Weissagung sagt eine Wiederherstellung seiner Macht voraus... In der Alten wie in der Neuen Welt wird dem Papsttum durch die Einführung der Sonntagsheiligung gehuldigt, da diese einzig und allein auf der Autorität der römischen Kirche beruht.“ – *Der große Kampf*, S. 579. 580.

2. DIE BEABSICHTIGTE ÄNDERUNG

- a. **Wie beeinflusst unsere Denkweise unsere Einstellung und unsere Handlungen? Matthäus 6, 21; 12, 34; Sprüche 23, 7.**

„Mit den Worten, die wir sprechen, offenbaren wir das, was in unserem Herzen ist. Die Verbindung zwischen dem Herzen und den Worten, die aus unserem Mund kommen, ist sehr eng, und am jüngsten Tag werden wir einzeln und nach unseren eigenen Worten gerichtet werden.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 52.

„Sind die Gedanken verkehrt, werden auch die Gefühle verkehrt sein, und Gedanken und Gefühle vereint, formen den moralischen Charakter.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 324.

- b. **Welche Absicht Roms, wie sie in Daniel 7, 25 offenbart wird, ist der Mittelpunkt im letzten großen Kampf? Wie wird die zwanghafte Einführung des Sonntagsgesetzes in der lammähnlichen Nation ein Zeichen für die Verbindung – oder gar Unterwerfung – der Macht Roms sein? Offenbarung 13, 12.**

„Niemand aber wird den Zorn Gottes erleiden, ehe nicht die Wahrheit vor der Tür seines Herzens und Gewissens Einlass begehrt hat und verworfen worden ist. Es gibt viele, die nie Gelegenheit hatten, die besonderen Wahrheiten für diese Zeit zu hören. Die Verbindlichkeit des vierten Gebots ist ihnen nie im wahren Lichte gezeigt worden. Der in allen Herzen liest und jeden Beweggrund prüft, wird keinen, den nach Erkenntnis der Wahrheit verlangt, über den Ausgang des Kampfes im Unklaren lassen. Der Erlass soll dem Volk nicht blindlings aufgenötigt werden, sondern jeder wird hinreichend Licht empfangen, um seinen Entscheid einsichtsvoll treffen zu können.“ – *Der große Kampf*, S. 606.

„Das besondere Merkmal des Tieres und mithin auch seines Bildes ist die Übertretung der Gebote Gottes. Daniel sagte von dem kleinen Horn, dem Papsttum: ‚Er... wird sich unterstehen, Zeit und Gesetz zu ändern.‘ (Daniel 7, 25.) Und Paulus nannte dieselbe Macht den ‚Menschen der Sünde‘, der sich über Gott erheben würde. Eine Weissagung ergänzt die andere. Nur indem es das göttliche Gesetz veränderte, konnte sich das Papsttum über Gott erheben. Wer aber wissentlich das so veränderte Gesetz hält, zollt dadurch jener Macht die höchste Ehre, die es verändert hat. Ein solcher Gehorsam gegen die päpstlichen Gesetze würde ein Zeichen des Bündnisses mit dem Papsttum anstatt mit Gott sein.

Das Papsttum hat versucht, das Gesetz Gottes zu verändern... Die am vierten Gebot vorgenommene Veränderung entspricht genau den Angaben der Weissagung. Als einziger Urheber hierfür kommt die Kirche in Betracht. Dadurch erhebt sich die päpstliche Macht offen über Gott.“ – *Der große Kampf*, S. 446. 447.

3. DER TAG DES HERRN

- a. **Welchen Bibelvers hat der moderne Protestantismus fälschlicherweise benutzt, um die Sonntagsheiligung zu rechtfertigen? Offenbarung 1, 10.**

„Der von Johannes erwähnte Tag des Herrn war der Sabbat, an dem Gott nach seinem großen Schöpfungswerke ausruhte und den er segnete und heiligte, weil er an demselben geruht hatte. Der Sabbat wurde von Johannes auf der Insel Patmos so feierlich beachtet, als ob er unter seinem Volke sei und zu predigen habe. Die nackten Felsen, die Johannes überall entgegenblickten, erinnerten ihn an den felsigen Berg Horeb und dass dort Gott, als er sein Gesetz verkündigte, zum Volke sprach: ‚Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.‘“ – *Das geheiligte Leben*, S. 47.

„Aber ungeachtet aller Bemühungen, die Heiligkeit des Sonntags einzuführen, haben die Päpstlichen selbst öffentlich die göttliche Autorität des Sabbats und den menschlichen Ursprung der Einrichtung, durch die er ersetzt worden ist, zugegeben. Im 16. Jahrhundert erklärte ein päpstliches Konzil eindeutig, alle Christen sollten bedenken, dass der siebente Tag von Gott geheiligt und nicht nur von den Juden angenommen und beachtet wurde, sondern auch von allen andern, die vorgaben, Gott zu verehren, obgleich wir Christen ihren Sabbat in den Tag des Herrn umgewandelt haben. (Morer, S. 281. 282) Die sich erdreisteten, Hand an das göttliche Gesetz zu legen, waren sich des Charakters ihres Werkes wohl bewusst. Sie erhoben sich absichtlich über Gott.“ – *Der große Kampf*, S. 577. 578.

„Während sich die Anbeter Gottes ganz besonders durch die Beachtung des vierten Gebotes auszeichnen, da dies das Zeichen der göttlichen Schöpfungsmacht ist und bezeugt, dass Gott Anspruch auf die Ehrfurcht und Huldigung der Menschen hat, so werden sich die Anbeter des Tieres durch ihre Bemühungen kennzeichnen, den Gedächtnistag des Schöpfers zu beseitigen, um die Einrichtung Roms zu erheben. Zum ersten Mal machte das Papsttum zugunsten des Sonntags seine anmaßenden Ansprüche geltend, und den Staat rief es das erste Mal zu Hilfe, als es die Feier des Sonntags als des „Tages des Herrn“ erzwingen wollte.“ – *Der große Kampf*, S. 447.

- b. **Welcher Tag ist in Wirklichkeit der Tag des Herrn? Markus 2, 28; Jesaja 58, 13; Hesekiel 20, 12.**

„Weil der Sabbat um des Menschen willen gemacht wurde, ist er des Herrn Tag. Er gehört Christus... Also ist der Sabbat ein Zeichen der Macht Christi, uns zu heiligen, und er ist allen gegeben, die Christus heiligt. Als ein Zeichen der heiligenden Macht ist der Sabbat allen gegeben, die durch Christus ein Glied des Israels Gottes werden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 277.

4. EINEM UNVERÄNDERLICHEN GOTT DIENEN

- a. **Wie hat Gott das Halten des Sabbats im alten Israel erachtet? Was waren die Segnungen und was die Flüche? Jeremia 17, 19-27.**

„[Jeremia 17, 24. 25 zitiert.] Dieser Verheißung des Wohlergehens als Lohn der Treue stand eine Prophezeiung furchtbarer Strafgerichte gegenüber, die der Stadt widerfahren würden, sollten sich ihre Einwohner gegenüber Gott und seinem Gesetz als untreu erweisen. Die Missachtung der Ermahnungen, dem Herrn und Gott ihrer Väter zu gehorchen und seinen Sabbat zu heiligen, würde zur Folge haben, dass die Stadt und ihre Paläste durch Feuer völlig zerstört würden.“
– *Propheten und Könige*, S. 288.

- b. **Wie erklärte Jesus deutlich, dass er im Gegensatz zum Mensch der Sünde nicht gekommen war, um das Gesetz Gottes zu ändern? Matthäus 5, 17-19; Lukas 16, 17.**

„Weil das Gesetz unveränderlich war, weil der Mensch aber nur durch den Gehorsam gegen seine Vorschriften gerettet werden konnte, wurde Christus am Kreuz erhöht. Und doch stellte Satan die Mittel, durch die Jesus das Gesetz aufrichtete, so dar, als ob sie das Gesetz zunichte machten. Hierüber wird der letzte Streit des großen Kampfes zwischen Christus und Satan entbrennen.

Satan behauptet jetzt, das von Gott selbst verkündete Gesetz sei fehlerhaft und einige seiner Vorschriften seien aufgehoben worden. Dies ist der letzte große Betrug, den er der Welt bringen wird. Er braucht nicht das ganze Gesetz anzugreifen; wenn er nur die Menschen dazu verleiten kann, eine Vorschrift zu verachten, ist seine Absicht schon erreicht; ‚denn so jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist’s ganz schuldig‘. (Jakobus 2, 10.) Lassen sich die Menschen darauf ein, auch nur ein Gebot zu übertreten, so begeben sie sich unter Satans Gewalt. Der Teufel versucht die Welt dadurch zu beherrschen, dass er Menschengebote an die Stelle der göttlichen Verordnungen setzt.“ – *Das Leben Jesu*, S. 764. 765.

„Die Erlösung wird der gefallenen Rasse nicht durch Aufheben des kleinsten Buchstabens oder eines Tüttels des Gesetzes gebracht. Wenn Gott ein veränderliches Wesen wäre, könnte kein Vertrauen in seine Herrschaft gesetzt werden. Wenn er das zurücknehmen würde, was er gesagt hat, könnte sein Wort nicht das Fundament unseres Glaubens sein. Hätte er sein Gesetz geändert, um den gefallen Menschen entgegenzukommen, wäre damit die Behauptung Satans bestätigt worden, dass der Mensch das Gesetz nicht halten kann. Gott änderte sein Gesetz aber nicht. Der Tod Christi bezeugt dem himmlischen Universum und den Welten, die nicht gefallen sind, sowie allen Söhnen und Töchtern Adams, dass das Gesetz Gottes unveränderlich ist, und dass es während des Gerichts jeden verdammen wird, der in Übertretung beharrt hat.“ – *The Signs of the Times*, 7. April 1898.

5. „GEHET AUS VON IHR“

- a. **Wieso sagen wir heute, dass es viele ehrliche Sonntagshalter gibt, die das Malzeichen des Tieres nicht erhalten haben? Apostelgeschichte 17, 30; Jakobus 4, 17; Johannes 15, 22. Wann wird die Sonntagsheiligung erzwungen werden?**

„Es gibt viele, die das Licht nie gehabt haben. Sie sind verführt von ihren Lehrern, und sie haben das Malzeichen des Tieres nicht empfangen. Der Herr wirkt an ihnen; er hat sie nicht ihren eigenen Wegen überlassen. Es sei denn, sie werden von der Wahrheit überführt und treten die Beweise mit Füßen, die zu ihrer Erleuchtung gegeben worden sind, andernfalls wird der Herr seine Gnade nicht von ihnen zurückziehen.“ – *Manuscript Releases*, vol. 19, S. 103.

„Gott hat den Menschen den Sabbat als ein Zeichen zwischen sich und ihnen – als einen Prüfstein ihrer Treue – gegeben. Wer in der vor uns liegenden Zeit der großen Krise im Ungehorsam verbleibt und Menschengesetze über Gottes Gesetz stellt, nachdem er Licht über das Gesetz Gottes bekommen hat, wird das Malzeichen des Tieres empfangen.“ – *Evangelisation*, S. 226.

„Zurzeit ist die Sonntagsheiligung nicht der Prüfstein. Die Zeit wird kommen, wenn die Menschen nicht nur die Sonntagsarbeit verbieten, sondern auch versuchen werden, die Sabbatarbeit zu erzwingen und man sich der Sonntagsheiligung verpflichten muss, oder man verwirkt die Freiheit und das Leben. Doch diese Zeit ist noch nicht gekommen, denn die Wahrheit muss den Menschen zum Zeugnis noch völliger dargeboten werden. Was ich dazu geschrieben habe, soll nicht derart verstanden werden, dass es sich auf die Handlungen der alten Sabbathalter bezieht, welche die Wahrheit verstanden haben.“ – *The Review and Herald*, 6. April 1911.

- b. **Was muss geschehen, bevor das Sonntagsgesetz mit der Todesstrafe erzwungen wird? Welcher Ruf muss in der Welt unmittelbar vor dem Ende der Zeit gehört werden? Offenbarung 14, 9. 10; 18, 1. 4.**

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. **Wodurch wird das Werk des dritten Engels in Offenbarung 14 bezeichnet?**
 b. **Erkläre die „Absicht“ der römischen Hierarchie, wie sie in Daniel 7, 25 offenbart wird.**
 c. **Wie kannst du beweisen, dass nicht der erste Tag der Woche, sondern der siebte Tag (Sabbat) der Tag des Herrn ist?**
 d. **Erkläre Matthäus 5, 17-19; Lukas 16, 17; Matthäus 22, 36-40, und Jakobus 2, 10 in Verbindung mit dem Ausgang des Kampfes (Offenbarung 14, 12).**
 e. **Warum fordert der letzte Kampf zwischen Gut und Böse eine Abspaltung von den volkstümlichen Kirchen?**

Christus und der Sabbat

„[Jesus] kam gen Nazareth, da er erzogen war, und ging in die Schule nach seiner Gewohnheit am Sabbattage und stand auf und wollte lesen.“ (Lukas 4, 16.)

„Als einst die Engel bei der Geburt Jesu sangen: ‚Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen‘, (Lukas 2, 14) erklärten sie damit die Grundsätze des Gesetzes, das herrlich und groß zu machen er gekommen war.“ – *Das Leben Jesu*, S. 296.

Zum Lesen empfohlen: Patriarchen und Propheten, Kap. 2 u. 26 (Mitte), S. 23-25. 270-271.

Sonntag

9. Mai

1. DER URSPRUNG DER SABBATHEILIGUNG

a. Wann setzte Gott den Sabbat ein? 1. Mose 2, 1-3.

„Im Garten Eden setzte Gott ein Denkmal seiner Schöpfung, als er seinen Segen auf den siebenten Tag legte. Der Sabbat wurde Adam als dem Vater und Vertreter der ganzen menschlichen Familie anvertraut... Die Einsetzung des Ruhetages wurde somit ganz und gar ein Erinnerungszeichen für die gesamte Menschheit. Sie hatte nichts Schattenhaftes an sich und blieb auch nicht nur auf ein Volk beschränkt.

Gott sah, dass auch im Paradies ein Ruhetag [engl.: ein Sabbat] für den Menschen notwendig war. Dieser brauchte einen von sieben Tagen, um an ihm die eigenen Belange und Beschäftigungen beiseite zu tun und ungehindert Gottes Werke zu betrachten sowie über dessen Macht und Güte nachdenken zu können.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 24.

b. Wie wurde der Sabbat bereits vor der Gesetzgebung am Sinai bestätigt? 2. Mose 16, 22-30. Was soll uns der Sabbat ins Gedächtnis rufen? 2. Mose 20, 8-11.

„Aus diesen Begleitumständen bei der Austeilung des Mannas lässt sich der schlüssige Beweis ableiten, dass der Sabbat nicht erst bei der Gesetzgebung am Sinai gestiftet wurde, wie viele behaupten. Ehe die Israeliten zum Sinai kamen, wussten sie, dass die Sabbatfeier für sie verbindlich war.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 271.

Montag

10. Mai

2. DAS BEISPIEL JESU

a. Welches Ziel hatte Jesus in Bezug auf das Gesetz Gottes? Psalm 40, 9; Jesaja 42, 21; Matthäus 5, 17-19.

b. Wie tadelte Jesus die Juden, weil sie das Sittengesetz der Zehn Gebote Gottes nicht hielten? Matthäus 15, 3-6; Lukas 10, 26; Johannes 7, 19.

„In den Weisungen seines heiligen Gesetzes gab uns Gott eine vollkommene Lebensregel und hat erklärt, dass dies Gesetz unverändert für alle gültig ist, ja, nicht einmal der kleinste Buchstabe wird bis zum Ende der Zeiten vergehen. Christus kam, um das Gesetz herrlich und groß zu machen. Er zeigte, dass es sich auf der Liebe zu Gott und zum Nächsten gründet und dass alle sittlichen Pflichten im Gehorsam gegenüber diesen Weisungen zusammengefasst sind. In seinem Leben gab uns Christus selbst ein Beispiel solchen Gehorsams gegenüber dem Gesetz Gottes. In der Bergpredigt zeigte er, wie die Forderungen des Gesetzes sich nicht nur auf äußerliche Handlungen, sondern darüber hinaus auch auf Gedanken und Absichten erstrecken.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 501. 502.

c. Nenne Beispiele, in welchen Christi Lehren die wahre Bedeutung des Gesetzes Gottes wiederherstellten. Matthäus 5, 21. 22. 27. 28. 31. 32; 19, 17-19; Lukas 16, 17. 18. Er stellte auch den Sabbat wieder an die ursprüngliche Stelle im Plan Gottes, den er für die Menschheit hatte. Nenne Beispiele dafür. Matthäus 12, 10-12; 24, 20; Markus 2, 27.

„Die Führer Israels handelten nach dem Willen Satans, indem sie den Sabbat mit bedrückenden Menschensatzungen umzäunten. Zurzeit Christi war der Sabbat so verfälscht worden, dass er mehr dem Charakter selbstsüchtiger, willkürlich handelnder Menschen glich, als dass er das Wesen eines liebenden Gottes und Vaters widerspiegelte. Die Rabbiner bezeichneten Gott im Grunde genommen als ein Wesen, das Gesetze erließ, die zu halten Menschen unmöglich war. Sie veranlassten das Volk, Gott als einen Tyrannen anzusehen und zu glauben, dass die Beachtung des Sabbats, wie sie von Gott verlangt werde, die Menschen hartherzig und grausam mache. Es war Christi Aufgabe, diese falschen Begriffe zu beseitigen. Obgleich er von den Rabbinern mit schonungsloser Feindschaft verfolgt wurde, bemühte er sich nicht im Geringsten, ihren Forderungen zu entsprechen, sondern feierte vielmehr den Sabbat in Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes.“ – *Das Leben Jesu*, S. 271. 272.

„Indem er die sinnlosen Einschränkungen der Juden hinwegräumte, ehrte er das wahre Wesen des Sabbats, während Jesu Ankläger Gottes heiligen Tag entehrten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 275.

3. DEM BEISPIEL CHRISTI FOLGEN

- a. Wie beobachteten die Pharisäer und Schriftgelehrten Jesus, damit sie etwas finden, um ihn dann anzuklagen? Lukas 6, 7. Was konnten sie tatsächlich tun? Johannes 8, 46. Konnten die Juden einen Beweis vorbringen, dass Jesus den Sabbat übertreten hat, als sie ihn vor Gericht brachten? Matthäus 26, 59-61.

„Dreißig Jahre lang lebte [Christus] das Leben eines vollkommenen Menschen und besaß das höchste Maß an Vollkommenheit.“ – *Selected Messages, vol. 3, S. 136.*

„Viele, die die Meinung vertreten, dass Christus das Gesetz abgetan habe, lehren, dass er den Sabbat brach und sogar die Jünger rechtfertigte, als sie das gleiche taten. Solche Propheten stellen sich in Wirklichkeit den kittelnden Juden gleich und widersprechen dem Zeugnis Christi von sich selbst; denn er sagte: Ich halte meines Vaters Gebote und bleibe in seiner Liebe. (Johannes 15, 10.) Weder der Heiland noch seine wahren Nachfolger brachen das Sabbatgebot. Christus war eine lebendige Verkörperung des Gesetzes, von dessen heiligen Vorschriften er nicht eine einzige in seinem Leben übertrat. Er blickte auf ein Volk von Zeugen, die alle eine Gelegenheit suchten, ihn zu verdammen, und er konnte sie unwidersprochen fragen: ‚Welcher unter euch kann mich einer Sünde zeihen?‘ (Johannes 8, 46.)“ – *Das Leben Jesu, S. 275. 276.*

- b. Welche Lehre hinterließ Jesus seinen Jüngern bezüglich der wahren Sabbathaltung? Lukas 23, 52-56. Wozu ist jeder Nachfolger Christi berufen? Johannes 15, 10; 1. Johannes 2, 6.

„Durch [Christi] Leiden und seinen Widerstand bezeugte er vor den Menschen, dass der Mensch einen vollkommenen Charakter erreichen und auch beibehalten kann.“ – *The Youth's Instructor, 28. Dezember 1899.*

„Das Hochziel eines christlichen Charakters ist Christusähnlichkeit. Wie der Menschensohn in seinem Leben vollkommen war, so sollen seine Nachfolger in ihrem Leben vollkommen sein. Jesus wurde ‚in allen Dingen seinen Brüdern gleich‘. (Hebräer 2, 17.) Er wurde ein Mensch wie wir und konnte hungrig, durstig und müde werden. Nahrung stärkte ihn, und Schlaf erfrischte ihn. Ihm ging es wie allen Menschen. Außerdem war er der sündlose Gottessohn. Er war Gott ‚im Fleisch‘. (1. Timotheus 3, 16.) Seinem Wesen sollten wir nachstreben.“ – *Das Leben Jesu, S. 300.*

„Alle gerechten Charaktereigenschaften wohnen als ein vollkommenes, harmonisches Ganzes in Gott. Jeder, der Christum als seinen persönlichen Heiland annimmt, hat das Vorrecht, diese Eigenschaften zu besitzen. Darin besteht die Wissenschaft der Heiligkeit.“ – *Zeugnisse, Band 7, S. 260.*

4. DER SABBAT IM NEUEN TESTAMENT

- a. Welche Gewohnheit hatten Paulus und die ersten Christen bezüglich des Sabbats? Apostelgeschichte 13, 42. 44; 16, 13; 17, 2; 18, 4.

- b. Wo und an welchem Wochentag erhielten die ersten Christen religiöse Anweisungen? Matthäus 23, 1-3; Apostelgeschichte 15, 21. Ananias war einer der ersten Gemeindeleiter und ein strikter Sabbathalter. Was sagten die Juden über ihn? Apostelgeschichte 22, 12.

- c. Welcher zusätzliche Beweis zeigt uns in einer Weissagung die Jesus gab, dass die Christen auch 40 Jahre nach seiner Kreuzigung immer noch den Sabbat heiligen würden? Matthäus 24, 15-20.

„Christus ehrte den Sabbat nicht nur während seines Lebens auf dieser Erde, sondern sorgte auch dafür, dass er auch nach seinem Tod und seiner Wiederauferstehung weiterhin als heilig beachtet werden würde. Als er seine Jünger vor der Zerstörung Jerusalems warnte, die erst 40 Jahre nach seiner Himmelfahrt stattfand, sagte er: ‚Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat. Denn es wird alsbald eine große Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und wie auch nicht werden wird.‘ (Matthäus 24, 20. 21.) In Übereinstimmung mit seiner Anweisung waren die Nachfolger Christi imstande, die belagerte Stadt zu verlassen und in die Berge zu flüchten, ohne dies im Winter oder am Sabbat tun zu müssen.“ – *The Signs of the Times, 12. November 1894.*

- d. Wie wichtig soll der Sabbat nach dem Plan Gottes für seine Nachfolger in jeder Generation sein? 2. Mose 31, 13. 16. 17.

„Gott kann keine tiefere Wunde zugefügt werden, als dass sein heiliger Tag missachtet und an seine Stelle ein falscher Sabbat eingesetzt wird, der kein Zeichen der Heiligkeit trägt. Gott gab der Welt seinen Sabbat, um zur Ehre seines Namens abgesondert zu sein...“

Und wer ist Israel? Der Heilige Geist erklärt durch Apostel Paulus, ‚Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same‘ (Galater 3, 29). Jedem, der durch Christus am wahren Israel teilhat, wird die Heiligung des Sabbats aufgetragen.“ – *The Signs of the Times, 22. November 1899.*

5. EIN WERK DER SABBAT-REFORM

- a. Welche Anweisungen sollten wir in Erinnerung behalten, um das richtige Halten des Sabbats zu gewährleisten? Jesaja 58, 12. 13.

„Gott verlangt, dass der ihm geweihte Tag heute noch ebenso geheiligt wird wie zur Zeit Israels. Dieses zunächst den Hebräern gegebene Gebot sollten alle Christen als eine ausdrückliche Verpflichtung Gott gegenüber beachten. Der Tag vor dem Sabbat diene der Vorbereitung, damit alles für die geistlichen Stunden gerichtet sei. Auf keinen Fall sollten unsere eigenen Angelegenheiten die Andachtszeit schmälern.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 270.

„Wenn der Sabbat beginnt, sollten wir auf uns selbst, unser Handeln und unsere Worte achten, damit wir Gott nicht zu unserem Nutzen der Zeit berauben, die ausdrücklich dem Herrn gehört. Weder uns selbst noch unseren Kindern dürfen wir erlauben, irgendeine Arbeit für den Lebensunterhalt oder sonst etwas zu erledigen, was wir ebenso gut während der sechs Arbeitstage ausführen können. Freitag ist Rüsttag! Dieser Tag soll dazu dienen, die erforderlichen Vorbereitungen für den Sabbat vorzunehmen, alles zu bedenken und zu besprechen. Alles, was in den Augen des Himmels als Übertretung des heiligen Sabbats angesehen werden könnte, sollte ungesagt und ungetan bleiben und vom Sabbat ferngehalten werden. Gott erwartet, dass wir uns am Sabbat nicht nur der körperlichen Arbeit enthalten, sondern auch den Geist daran gewöhnen, sich mit heiligen Themen zu beschäftigen. Tatsächlich wird das vierte Gebot bereits übertreten, wenn wir über weltliche Dinge sprechen oder oberflächliche und wertlose Gespräche führen. Über alles Mögliche zu schwätzen, was uns gerade in den Sinn kommt, heißt ganz und gar nach unserem Willen zu reden.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 689.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Welcher Beweis zeigt uns, dass der Sabbat bereits vor Sinai existierte?
- b. Welche Einstellung hatte Jesus zum Gesetz Gottes und dem Sabbat?
- c. Warum wurde Jesus vor Gericht nicht der Übertretung des Sabbats beschuldigt?
- d. Was verstanden die Jünger bezüglich der Sabbathaltung, nachdem der Neue Bund bereits durch den Tod Christi bestätigt worden war (Galater 3, 15; Hebräer 9, 16. 17)?
- e. Welcher Beweis zeigt, dass sich Jesaja 58, 12. 13 auf das christliche Zeitalter bezieht? (Vergleiche Jesaja 58, 12. 13 mit 61, 1-4.)

Ein Reformationswerk in der Prophezeiung

„So spricht der Herr: Haltet das Recht und tut Gerechtigkeit; denn mein Heil ist nahe, dass es komme, und meine Gerechtigkeit, dass sie offenbart werde.“ (Jesaja 56, 1.)

„Um aber den Sabbat heiligen zu können, müssen die Menschen selbst heilig sein und durch den Glauben Teilhaber der Gerechtigkeit Christi werden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 271.

Zum Lesen empfohlen: Der große Kampf, Kap. 26, S. 451-460.

1. DIE SABBATHEILIGUNG WIEDERHERGESTELLT

- a. Was zeigt uns, dass sich der Ruf des Herrn in Jesaja 56 insbesondere auf die Zeit des Neuen Testaments bezieht? Vergleiche Jesaja 56, 1 mit 1. Petrus 1, 4. 5 und Römer 3, 21-24.

- b. Wann und unter welcher Bedingung wird ein Segen auf die Heiden ausgegossen werden, die durch das Evangelium zusammengebracht werden. Jesaja 56, 2-7; Epheser 2, 12-22.

„[In Jesaja 56, 8] ist das Sammeln der Heiden durch die Verkündigung des Evangeliums vorausgeschaut. Über die, welche dann den Sabbat ehren, ist ein Segen ausgesprochen. So erstreckt sich die Verbindlichkeit des vierten Gebotes weit über die Kreuzigung, die Auferstehung und die Himmelfahrt Christi hinaus bis auf die Zeit, da seine Diener allen Völkern die frohe Kunde predigen.“ – *Der große Kampf*, S. 451.

„Das wahre Zeichen wird jedem aufgedrückt, der den Sabbat annimmt und ihn vor dem Herrn heiligt. Wenn die Forderungen des Sabbats befolgt werden, dann heiligen sie Seele, Körper und Geist. Wenn wir aus der Welt ausgehen, uns von ihr trennen und den Sabbat der Schöpfung Gottes annehmen, den er geheiligt und gesegnet hat, dann geben wir damit einen Beweis unserer wahren Bekehrung. Wir tragen das Zeichen Gottes. Uns wird das Zeichen seiner Regierung aufgedrückt.“ – *Manuscript Releases*, vol. 3, S. 425.

2. EINE INNERE ERFAHRUNG DURCH ÄUSSERLICHE TATEN BESTÄTIGT

- a. Beschreibe die notwendige innere Erfahrung derer, die an der Sabbatruhe teilhaben. Matthäus 11, 28-30; Jesaja 48, 16-18; Jeremia 6, 16 (1. Teil).

„Allen, die den Sabbat als Zeichen der Schöpfungs- und Erlösungsmacht Christi annehmen, wird er eine Lust sein, und da sie Christus in diesem Tage sehen, werden sie sich in ihm freuen. Der Sabbat weist sie hin auf die Werke der Schöpfung als Beweis seiner mächtigen Kraft, zu erlösen. Während er an den verlorenen Frieden des Paradieses erinnert, spricht er von dem wiedererlangten Frieden durch den Heiland. Jedes Ding in der Natur wiederholt seine Einladung: ‚Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.‘ (Matthäus 11, 28.)“ – *Das Leben Jesu*, S. 277.

- b. Was sollten wir vom Ausmaß der geistlichen Ruhe und Erholung verstehen, die Christus uns erfahren lassen will? Hebräer 3, 7-12; 4, 12.

- c. Welchen Beweis haben wir, dass Gottes Ruhe („seine Ruhe“), in die wir eingehen möchten, eine innere Erfahrung ist, welche durch ein äußerliches Zeichen bestätigt wird? Hesekiel 20, 12. 19. 20; Hebräer 3, 12-14; 4, 3. 4. 9-11.

„Nur durch das Wirken des Heiligen Geistes und durch die Heiligung in der Wahrheit wird er tauglich für den Himmel; denn Christus wirkt in uns. Seine Gerechtigkeit ruht auf uns. Ohne sie wird niemand in den Himmel eingehen. Er könnte auch keine Freude daran haben, wenn er nicht durch den Einfluss des Heiligen Geistes und die Gerechtigkeit Christi vorbereitet wäre auf die heilige Atmosphäre.“ – *Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 392.

„Wahre Heiligung ist Übereinstimmung mit Gott, Einheit mit ihm im Charakter, die wir durch Gehorsam gegen die Grundsätze, welche eine Abschrift seines Charakters sind, erlangen. Der Sabbat ist das Zeichen des Gehorsams. Wer von Herzen dem vierten Gebot gehorcht, wird dem ganzen Gesetz gehorsam sein; er wird durch Gehorsam geheiligt.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 350. 351.

3. DAS SIEGEL GOTTES WIEDERHERGESTELLT

- a. Die Jünger Jesu sind dazu berufen, das Siegel Gottes wiederherzustellen. Wie sollen sie dieses Werk verrichten? Jesaja 8, 13-16; 58, 12-14. (Vergleiche mit Jesaja 8, 14 und 1. Petrus 2, 7. 8.)

„Das Siegel des Gesetzes Gottes findet sich im vierten Gebot. Dieses ist das einzige unter allen zehn, das sowohl den Namen als auch den Titel des Gesetzgebers anzeigt. Es erklärt Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde und rechtfertigt so seinen Anspruch auf Anbetung vor allen andern. Außer dieser Angabe enthalten die Zehn Gebote nichts, das die Urheberschaft des Gesetzes anzeigt. Als die päpstliche Macht den Sabbat veränderte, wurde das Gesetz seines Siegels beraubt. Die Nachfolger Jesu sind berufen, es wiederherzustellen, indem sie den Sabbat des vierten Gebotes in seine rechtmäßige Stellung als Gedächtnistag des Schöpfers und Zeichen seiner Machtfülle erheben.“ – *Der große Kampf*, S. 451. 452.

- b. Welchen Maßstab hat uns Gott gegeben, um religiöse Dinge zu prüfen? Jesaja 8, 20. Woher wissen wir, dass dieser Maßstab besonders auf das christliche Zeitalter zutrifft? Jesaja 8, 14.

„Dem Volke Gottes wird die Heilige Schrift als Schutz gegen den Einfluss falscher Lehrer und gegen die trügerische Macht der Geister der Finsternis vor Augen gestellt. Satan wendet jede mögliche List an, die Menschen zu hindern, sich Kenntnisse aus der Bibel anzueignen; denn deren deutliche Aussagen enthüllen seine Täuschungen.“ – *Der große Kampf*, S. 594.

„Während widerstreitende Lehren und Theorien im Überfluss vorhanden sind, ist das Gesetz Gottes die einzige untrügliche Richtschnur, nach der alle Meinungen, Lehren und Theorien geprüft werden sollen.“ – *Der große Kampf*, S. 452.

- c. Welches Werk muss in der Endzeit, kurz vor dem Kommen Christi, getan werden? Apostelgeschichte 3, 19-21.

4. DAS GESETZ GOTTES: IM MITTELPUNKT DES KAMPFES

- a. Auf welchen Propheten des alten Testaments und seines Vermächtnisses, gründet sich das letzte Werk der Wiederherstellung? Maleachi 3, 23 [oder 4, 5]; Matthäus 17, 11. 12.

„In jedem Zeitalter hat Gott seine Diener gesandt, um die Sünde zu bestrafen, nicht allein in der Welt, sondern auch in der Kirche. Das Volk aber wünscht sanfte Reden zu hören, und die lautere, ungeschminkte Wahrheit ist nicht beliebt. Viele Reformatoren beschlossen bei Beginn ihres Wirkens, mit großer Vorsicht gegen die Sünden der Kirche und des Landes vorzugehen. Sie hofften durch das Beispiel eines reinen, christlichen Lebens das Volk zu den Lehren der Heiligen Schrift zurückzuführen. Aber der Geist Gottes kam über sie, wie er über Elia kam und ihn antrieb die Sünden eines gottlosen Königs und eines abtrünnigen Volkes zu tadeln; sie konnten sich nicht zurückhalten, die deutlichen Aussagen der Bibel, selbst die Lehren, die sie vorzubringen zögerten, zu predigen. Sie mussten die Wahrheit und die Gefahr, die den Seelen drohte, eifrig verkündigen. Die Folgen nicht fürchtend, sprachen sie die Worte, die der Herr ihnen eingab, und das Volk war gezwungen, die Warnung anzuhören.

Auf diese Weise wird auch die dritte Engelsbotschaft verkündigt werden. Wenn die Zeit kommt, da sie mit größter Kraft verbreitet werden soll, wird der Herr durch demütige Werkzeuge wirken, indem er die Gemüter derer leitet, die sich ihm zum Dienst weihen. Die Mitarbeiter werden viel mehr durch die Salbung seines Geistes als durch die Ausbildung wissenschaftlicher Anstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden sich gedrun-gen fühlen, mit heiligem Eifer aufzutreten, um die Worte zu verkünden, die Gott ihnen anvertraut.“ – *Der große Kampf*, S. 606. 607.

- b. Was unterscheidet letztendlich den Überrest Gottes von den anderen Kirchen? Matthäus 7, 21-23; Offenbarung 14, 12.

„Obgleich es dem ‚Menschen der Sünde‘ gelang, Gottes heiligen Tag mit Füßen zu treten, so lebten doch, selbst zur Zeit seiner Oberherrschaft, an geheimen Orten treue Seelen, die den Sabbat ehrten. Seit der Reformation hat es stets Menschen gegeben, die ihn feierten. Wenngleich oft unter Schmach und Verfolgung, so wurde doch ununterbrochen Zeugnis abgelegt für die Fortdauer des Gesetzes Gottes und für die feierliche Verpflichtung gegenüber dem Sabbat der Schöpfung.“ – *Der große Kampf*, S. 453.

5. BIS IN ALLE EWIGKEIT

- a. Welche Prophezeiung zeigt uns, dass der Sabbat bis in alle Ewigkeit heilig gehalten wird? Jesaja 66, 23.

„Gott lehrt, dass wir uns in seinem Hause versammeln sollen, um die Eigenschaften der vollkommenen Liebe zu pflegen. Dadurch werden die Erdbewohner zubereitet für die Wohnungen, die Christus für alle bereitet, die ihn lieben. Dort werden sie sich einen Sabbat nach dem andern und einen Neumond nach dem andern versammeln, um einzustimmen in die erhebenden Preis- und Dankeslieder zur Ehre des, der auf dem Thron sitzt, und des Lammes von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 368.

„Und wenn auf Erden das Paradies wieder erblühen wird, dann wird auch Gottes heiliger Ruhetag von allen, die unter der Sonne leben, gefeiert werden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 271.

„Auch noch zu der Zeit, da ‚wiedergebracht wird, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn‘ (Apostelgeschichte 3, 21), wird der Schöpfungssabbat, der Tag, an dem Jesus in Josephs Grab ruhte, ein Tag des Friedens und der Freude sein. Himmel und Erde werden vereint Gott loben, während die Völker der Geretteten ‚einen Sabbat nach dem andern‘ (Jesaja 66, 23) Gott und das Lamm anbeten werden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 771.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Wie können wir beweisen, dass Gott die Heiden segnen möchte, welche durch das Evangelium geleitet wurden und den Sabbat halten?
- Erkläre die beiden Gesichtspunkte (innerliche Erfahrung und äußerliche Zeichen) der Sabbatruhe Gottes, zu welcher er uns führen möchte.
- Durch welches Werk soll das Siegel Gottes wiederhergestellt werden?
- Erkläre die Bedeutung des griechischen Wortes *anomia*, das in Matthäus 7, 23 als ‚Ungerechtigkeit‘ bezeichnet wird.
- Welche Einrichtung aus dem Garten Eden wird in der letzten Generation der wahren Nachfolger Christi wiederhergestellt und auch im neuen Paradies wieder befolgt werden?

Ein Blick in den Himmel

„[Die Priester] dienen dem Vorbilde und dem Schatten des Himmlischen; wie die göttliche Antwort zu Mose sprach, da er sollte die Hütte vollenden: ‚Schau zu,‘ sprach er, ‚dass du machest alles nach dem Bilde, das dir auf dem Berge gezeigt ist.‘“ (Hebräer 8, 5.)

„Das Heiligtum des ersten Bundes war von Menschen aufgerichtet, von Mose erbaut worden; dieses hier ist vom Herrn und nicht von Menschen aufgerichtet. In jenem Heiligtum vollzogen die irdischen Priester ihren Dienst; in diesem hier dient Christus, unser großer Hohepriester, zur Rechten Gottes. Das eine Heiligtum befand sich auf Erden, das andere ist im Himmel.“ – *Der große Kampf*, S. 415.

Zum Lesen empfohlen: **Erfahrungen und Gesichte, Kap. 1 u. 2, S. 12-14. 23-29.**

Sonntag

23. Mai

1. DAS HEILIGE IM HIMMLISCHEN HEILIGTUM

a. Was sah Stephanus während seiner Steinigung, als er zum Himmel schaute? Apostelgeschichte 7, 54-56.

b. Was sah der Apostel Johannes, als ihm in einem Gesicht die Türen zum himmlischen Heiligtum geöffnet wurden? Offenbarung 4, 1. 5.

„Die heiligen Stätten des Heiligtums im Himmel werden durch die zwei Abteilungen im irdischen Heiligtum dargestellt. Als dem Apostel Johannes in einem Gesicht ein Blick auf den Tempel Gottes im Himmel gewährt wurde, sah er, wie dort ‚sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Stuhl‘. (Offenbarung 4, 5.) Er erblickte einen Engel, der ‚hatte ein goldenes Räuchfass; und ihm ward viel Räuchwerk gegeben, dass er es gäbe zum Gebet aller Heiligen auf den goldenen Altar vor dem Stuhl‘. (Offenbarung 8, 3.) Hier wurde dem Propheten gestattet, die erste Abteilung des himmlischen Heiligtums zu schauen; und er sah dort die ‚sieben Fackeln mit Feuer‘ und ‚den goldenen Altar‘ dargestellt durch den goldenen Leuchter und den Räucheraltar im irdischen Heiligtum.“ – *Der große Kampf*, S. 416.

Montag

24. Mai

2. EIN REGENBOGEN DER GNADE UND GERECHTIGKEIT

a. Was sah Johannes noch im himmlischen Heiligtum? Offenbarung 4, 2. 3.

„Wie groß war Gottes Güte und Erbarmen mit den irrenden Geschöpfen, dass er zum Zeichen seines Bundes mit ihnen den prachtvollen Regenbogen in die Wolken setzte! Wenn er auf ihn sieht, will er, wie Gott erklärte, sich seines Bundes erinnern. Dies bedeutet nicht, dass er vergesslich wäre. Aber zum besseren Verständnis spricht er mit uns in unserer Sprache.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 83.

b. Was versinnbildet der Regenbogen? Was können wir vom ersten Regenbogen lernen, der zu Noah's Zeit gegeben wurde? Hesekiel 1, 26-28; 1. Mose 9, 8-17.

„Der Regenbogen, der einer Lichtbrücke gleich das Himmelsgewölbe überspannt, ist ein Zeichen für ‚den ewigen Bund zwischen Gott und allen lebendigen Seelen in allem Fleisch‘. (1. Mose 9, 16.) Und der Regenbogen, der den Thron des Höchsten umgibt, ist für Gottes Kinder ebenfalls ein Zeichen seines Friedensbundes.“ – *Erziehung*, S. 105.

c. Was beweist, dass Gerechtigkeit und Gnade im Erlösungsplan Hand in Hand gehen? Psalm 85, 11; Johannes 8, 10. 11; 1. Johannes 1, 9.

„Wie der Regenbogen in den Wolken durch die Vereinigung von Sonnenlicht und Regentropfen entsteht, so stellt der Regenbogen, der den Thron umgibt, die vereinte Kraft von Gnade und Gerechtigkeit dar. Nicht Gerechtigkeit allein ist aufrechtzuerhalten, denn das würde den Regenbogen der Verheißung über dem Thron schmälern; die Menschen würden nur die Strafe des Gesetzes sehen. Gäbe es keine Gerechtigkeit und keine Strafe, wäre die Regierung Gottes nicht gefestigt. Die Vereinigung von Gericht und Gnade macht die Errettung vollkommen.“ – *God's Amazing Grace*, S. 70.

„Lasst uns im Glauben auf den Regenbogen über dem Thron schauen, hinter dem sich die Wolke der vergebenen Sünden befindet. Der Regenbogen der Verheißung ist für jede demütige, zerschlagene und gläubige Seele eine Zusicherung, dass ihr Leben eins mit Christo ist, dass Christus eins mit Gott ist. Gottes Zorn wird nicht auf eine Seele fallen, die bei ihm Schutz sucht.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 132.

3. VIERUNDZWANZIG ÄLTESTE

- a. Woher kommen die vierundzwanzig Ältesten, die um den Thron sitzen? Was brachten sie Gott dar? Offenbarung 4, 4; 5, 8. 9.

- b. Wie kamen diese Ältesten bereits vor dem zweiten Kommen Christi in den Himmel? Matthäus 27, 50-53; Epheser 4, 8.

„Christus stand von den Toten auf als der Erstling unter denen, die da schlafen. Er war das Gegenbild der Webe garbe; seine Auferstehung erfolgte am gleichen Tag, an dem die Webe garbe dem Herrn dargebracht werden sollte. Über einen Zeitraum von mehr als tausend Jahren war diese sinnbildliche Handlung ausgeführt worden. Die ersten reifen Kornähren wurden auf dem Erntefeld geschnitten, und wenn das Volk zum Passahfest nach Jerusalem hinaufzog, wurde diese Erstlingsgarbe als ein Dankopfer vor dem Herrn ‚gewebt‘. Nicht eher, als bis sie dem Herrn dargebracht war, durfte die Sichel an das Korn gelegt und dieses in Garben gebunden werden. Die dem Herrn geweihte Garbe war ein Symbol für die Ernte. Ebenso vertrat Jesus als Erstlingsfrucht die große geistliche Ernte, die für das Reich Gottes gesammelt werden wird. Seine Auferstehung ist das Vorbild und das Unterpfand der Auferstehung aller gerechten Toten. ‚Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm einherführen.‘ (1. Thessalonicher 4, 14.)

Als Christus auferstand, brachte er eine große Anzahl von denen, die in Gräbern gefangen waren, ins Leben zurück. Das Erdbeben bei seinem Tode hatte ihre Gräber geöffnet, und als er auferstand, kamen sie mit ihm hervor. Sie gehörten zu denen, die Gottes Mitarbeiter gewesen waren und unter Einsatz ihres Lebens für die Wahrheit Zeugnis abgelegt hatten. Jetzt sollten sie auch Zeugen sein für den, der sie von den Toten auferweckt hatte.

Während seines irdischen Dienstes hatte Jesus Tote wieder ins Leben zurückgerufen: den Jüngling der Witwe zu Nain, die Tochter des Obersten Jairus und Lazarus. Diese waren aber nicht mit Unsterblichkeit bekleidet worden, sondern verfielen, nachdem sie auferweckt worden waren, wiederum dem Tode. Die jedoch bei Jesu Auferstehung aus ihren Gräbern hervorgingen, wurden auferweckt zum ewigen Leben. Sie fuhren mit dem Herrn gen Himmel als Zeichen seines Sieges über Tod und Grab...

Diese Auferstandenen gingen in die Stadt, erschienen vielen und verkündigten, dass Christus von den Toten auferstanden sei und sie mit ihm.“ – *Das Leben Jesu*, S. 788. 789.

4. DIE 144.000 UND DAS WERK GOTTES AUF ERDEN

- a. Wer wurde noch vor dem Thron gesehen? Offenbarung 7, 4. 13-15; 15, 2. 3 (vergleiche mit Offenbarung 4, 6). Welches Lied sangen sie und was bedeutet dieses Lied? 2. Mose 15, 1. 13.

„Die 144.000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt. An ihren Stirnen war geschrieben: Gott, neues Jerusalem und ein herrlicher Stern, welcher Jesu neuen Namen enthielt...

Hier [im Neuen Jerusalem] sahen wir den Baum des Lebens und den Thron Gottes. Von dem Throne ging ein klarer Wasserstrom aus, und auf beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens. An jeder Seite des Stromes war ein Stamm des Baumes, beide von reinem, scheinendem Golde.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 14. 15.

„Lieber Leser, möge der Herr uns bereit und wartend vorfinden, wenn Jesus wiederkommt. Möchten wir doch der Schar angehören, die das Lied der Erlösten am weißen Thron singt und ihre Kronen vor die Füße des Erlösers legt.“ – *The Signs of the Times*, 10. November 1887.

- b. Wie wurde Gottes Werk auf dieser Erde zuerst Hesekeil und später dem Apostel Johannes in einem Gesicht gezeigt? Hesekeil 1, 4. 5. 10. 14-16; Offenbarung 4, 6-8 (vergleiche Jesaja 6, 1-3). Wie sollen wir im Licht der vier Angesichter (Hesekeil 1, 10) die verschiedenen Fähigkeiten und Charaktere derer betrachten, die Gott dienen? Was stellen diese Räder dar?

„Dem Propheten [Hesekeil] erschienen das Rad im Rad und die lebendigen Wesen, die damit verbunden waren, äußerst verwickelt und unerklärlich. Aber die Hand unendlicher Weisheit erscheint zwischen den Rädern, und vollkommene Ordnung ist das Resultat ihres Werkes. Jedes Rad arbeitet in völliger Übereinstimmung mit jedem andern.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 183.

„Diejenigen, die im Werke Gottes verantwortliche Ämter bekleiden, sind oft der Meinung, sie hätten schwere Lasten zu tragen, obwohl sie wissen könnten, dass Jesus alles trägt. Wir alle lassen uns von den Sorgen, Nöten und Schwierigkeiten des Werkes Gottes viel zu sehr niederdrücken. Wir müssen ihm vertrauen, ihm glauben und vorangehen. Die unermüdliche Wachsamkeit der himmlischen Boten und der fortwährende Einsatz ihres Dienstes in Verbindung mit den menschlichen Wesen auf der Erde zeigen uns, wie Gottes Hand das Rad innerhalb des Rades führt.“ – *Bibelkommentar*, S. 211.

5. EINE VISION VOM ALLERHEILIGSTEN

- a. Welches Werk wurde den Propheten Gottes bezüglich dieser letzten Tage in Visionen gezeigt? Daniel 7, 9. 10; Offenbarung 11, 18. 19.

„[Daniel 7, 9. 10 zitiert.] So wurde dem Propheten im Gesicht der große und feierliche Tag vor sein geistiges Auge geführt, da der Charakter und das Leben eines jeden Menschen von dem großen Richter des Alls geprüft wird.“ – *Der große Kampf*, S. 479.

„Gott erwartet von den Empfängern seiner Gnade, dass sie sich um sie bemühen und für sie arbeiten. Ein Baum wird bekanntlich nach seinen Früchten beurteilt. Zwar sind die guten Werke eines Menschen ohne den Glauben an Jesus nicht wertvoller als das Opfer Kains, wenn aber die Verdienste Jesu hinzukommen, bezeugen sie, dass der Täter des ewigen Lebens wert ist.“ – *Ausgewählte Botschaften, Band 1*, S. 379.

- b. Warum lenkt Gott unsere Aufmerksamkeit auf diese Offenbarungen? Offenbarung 1, 19. 3.

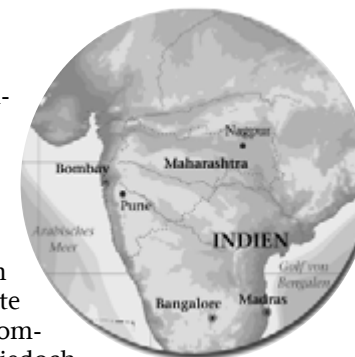
„Eine Offenbarung ist etwas, das kundgetan wird. Der Herr selber offenbarte seinem Diener die in diesem Buch enthaltenen Geheimnisse, und es ist seine Absicht, dass sie allen zur Erforschung zugänglich sein sollen. Die darin enthaltenen Wahrheiten sind ebenso an die gerichtet, die in den letzten Tagen der Weltgeschichte leben, wie an die Zeitgenossen des Johannes. Einige der darin prophezeiten Geschehnisse haben sich bereits erfüllt, andere treffen gerade in unserer Zeit ein; wieder andere gewähren einen Ausblick auf die Ereignisse beim Abschluss des großen Kampfes zwischen den Mächten der Finsternis und dem Fürsten des Himmels. Schließlich beschreiben weitere Prophezeiungen den Jubel und die Freude der Erlösten auf der neuen Erde.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 580. 581.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Welche der beiden Abteilungen des himmlischen Heiligtums beschreibt der Apostel Johannes im vierten Kapitel der Offenbarung?
 b. Wie symbolisiert der Regenbogen sowohl Gerechtigkeit als auch Gnade?
 c. Wie war es den vierundzwanzig Ältesten – ehemals von der Erde – möglich, im Himmel zu sein?
 d. Was stellt das Gesicht in Hesekiel, Kapitel 1 dar?
 e. Wie wird der Charakter Gottes durch die erlösten Heiligen gerechtfertigt?

Erste Sabbatschulgaben

für Maharashtra, Indien



Vor ungefähr einem halben Jahrhundert fand eine Gruppe von Adventgläubigen (die sich im nördlichen Teil Indiens befand) eine Gemeinde, die völlig auf Christus, dem Felsen, gegründet und in der wunderbaren gegenwärtigen Wahrheit verwurzelt war, und welche an die höchsten Grundsätze der Weissagung Gottes glaubte und sie praktizierte. Aufgrund fehlender Kommunikationsmöglichkeiten war es damals jedoch nicht möglich, sich mit der Bewegung in Verbindung zu setzen. Nach einigen Jahren aber eröffnete Gott in seiner großen Gnade die Tore zur Kommunikation, und sie konnten einen Briefverkehr mit der Generalkonferenz beginnen. Es dauerte trotzdem noch ein paar Jahre, bis jemand diese Seelen besuchen konnte und die ersten Früchte wurden kurz danach geerntet.

Kurze Zeit später wurde die gegenwärtige Wahrheit in verschiedene Teile Nordindiens gebracht und viele Gruppen und Gemeinden wurden in den folgenden Jahren gegründet.

Heute haben die Gruppen und Gemeinden, die sich früher in Heimen und gemieteten Sälen versammelten, ihre eigenen Anbetungsstätten, die unter großen Opfern gebaut wurden.

Einige Gruppen in Maharashtra benötigen jetzt Anbetungsstätten. Das Bedürfnis, dem Herrn Denkmäler durch Anbetungsstätten zu errichten, könnte durch freigebige Herzen erfüllt werden, die am ersten Sabbat des Monats vom Heiligen Geist berührt und benötigt werden, zu helfen.

„Diejenigen, die ihre Talente erfolgreich benutzt haben, um irdische Schätze anzuhäufen, sollten diese Mittel jetzt verwenden, um das Werk Gottes voranzutreiben und sein Reich zu errichten. Ihr Feingefühl und ihre Fähigkeiten, die dem Herrn geweiht sind, werden geschätzt, und er wird sie im großen Werk nutzen, um Menschen vom Irrtum zur Wahrheit zu führen.“ – *Historical Sketches of SDA Missions*, S. 290.

Wir danken euch allen im Voraus für eure Freigebigkeit und Treue beim Unterstützen der missionarischen Bemühungen in diesen fernen Teilen der Erde.

Herzlichst, eure Brüder und Schwestern in Maharashtra, Indien

Das versiegelte Buch

„Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und zu brechen seine sieben Siegel.“ (Offenbarung 5, 5.)

„Das fünfte Kapitel der Offenbarung sollte gut studiert werden. Dies ist für alle, die im Werke Gottes für diese Zeit eine Rolle spielen, äußerst wichtig. Es gibt nämlich einige, die sich täuschen und die nicht erkennen, was über die Erde hereinbricht.“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 252.*

Zum Lesen empfohlen: **Der große Kampf, Kap. 40 (2. Teil), S. 645-651.**

Sonntag

30. Mai

1. DAS VERSIEGELTE BUCH

a. In seinem Gesicht sah der Apostel Johannes, wie Gott, der Vater, ein versiegeltes Buch hielt. Offenbarung 5, 1-3. Was beinhaltet das Buch?

„Dort in der offenen Hand Gottes lag das Buch, eine geschichtliche Niederschrift der Fürsorge Gottes sowie der prophetischen Geschichte der Nationen und der Gemeinde. Hier waren die göttlichen Äußerungen, seine Autorität, seine Gebote, seine Gesetze, seine gesamten symbolischen Ratschläge für die Ewigkeit, sowie die Geschichte aller regierenden Mächte der Nationen niedergeschrieben.“ – *Manuscript Releases, vol. 9, S. 7.*

b. Warum sind wir nicht imstande, das versiegelte Buch zu öffnen? 5. Mose 29, 29. Wie reagierte der Prophet, als niemand das Buch öffnen konnte? Offenbarung 5, 4. Welche Hilfe müssen wir von Gott erhalten, bevor wir das verstehen können, was er uns offenbaren möchte? Johannes 16, 12. 13; 1. Korinther 2, 12-16.

„Wenn wir über die erhabenen Gegenstände des Wortes Gottes nachsinnen, schauen wir gleichsam in einen Brunnen, der sich unter unserem Blicke ausdehnt und vertieft. Seine Breite und Tiefe übersteigt unsere Erkenntnis.“ – *Erziehung, S. 159.*

Montag

31. Mai

2. DAS VERSIEGELTE BUCH WIRD GEÖFFNET

a. Was sollen wir nach dem Willen Gottes vor allem heute studieren? Offenbarung 1, 1-3.

„Lasst uns dem Studium der Bibel mehr Zeit widmen. Wir verstehen das Wort nicht, wie es der Fall sein sollte. Das Buch der Offenbarung beginnt mit dem ausdrücklichen Gebot, dass wir die darin enthaltene Unterweisung verstehen sollen... Wenn wir als Volk begreifen, was uns dieses Buch bedeutet, wird es unter uns eine große Erweckung geben. Wir verstehen nicht völlig die darin enthaltenen Lehren, trotz der Aufforderung, darin zu suchen und zu studieren...“

Die Decke, deren scheinbares Geheimnisvolle viele davon abgehalten hat, sie zu lüften, hat Gott mit eigener Hand von diesen Teilen seines Wortes entfernt. Schon der Name ‚Offenbarung‘ widerspricht der Behauptung, dass es ein versiegeltes Buch sei. ‚Offenbarung‘ meint, dass etwas Wichtiges offenbar gemacht wird. Die Wahrheiten dieses Buches sind an alle gerichtet, die in diesen letzten Tagen leben. Wir befinden uns im Heiligtum – der Stätte heiliger Geräte – wo der Vorhang beiseite geschoben ist. Wir sollten nicht mehr draußen stehen. Wir sollen eintreten, nicht mit unbekümmerten, unehrerbietigen Gedanken, nicht mit ungestümen Schritten, sondern in Andacht und Gottesfurcht. Wir nähern uns der Zeit, wo die Prophezeiungen des Buches der Offenbarung sich erfüllen.“ – *Zeugnisse für Prediger, S. 93. 94.*

b. Das Studieren allein garantiert nicht unsere Erlösung. Welche Einstellung und Erfahrung benötigen wir, um einst in Ewigkeit am gläsernen Meer sein zu dürfen? Offenbarung 1, 3; Matthäus 7, 21-27; Johannes 15, 1-5.

„Meine Brüder, welche Rolle werdet ihr als solche, denen die Wahrheiten des Wortes Gottes erschlossen worden sind, in den letzten Auftritten der Geschichte dieser Welt spielen? Seid ihr euch dieser feierlichen Wirklichkeit bewusst? Nehmt ihr wahr, welch großes Werk der Vorbereitung im Himmel und auf Erden vor sich geht? Möchten doch alle, die das Licht empfangen haben und denen sich die Gelegenheit bietet, die Weissagungen zu lesen und zu hören, auf die Dinge achtgeben, die darin geschrieben stehen; ‚denn die Zeit ist nahe‘. Niemand sollte sich jetzt mit der Sünde abgeben, die die Quelle alles Elends in dieser Welt bildet. Verharrt nicht länger mehr in Schläfrigkeit und abgestumpfter Gleichgültigkeit. Lasst das Schicksal eurer Seele nicht im Ungewissen schweben. Werdet euch darüber klar, ob ihr ganz auf des Herrn Seite seid. Lasst aus aufrichtigem Herzen und von bebenden Lippen die Frage aufsteigen: ‚Wer wird bestehen?‘ Habt ihr in diesen letzten kostbaren Stunden der Prüfungszeit das Allerbeste zum Aufbau eures Charakters verwandt? Habt ihr eure Seelen von jeglichem Flecken gereinigt? Seid ihr dem Licht gefolgt? Habt ihr Werke aufzuweisen, die dem Bekenntnis eures Glaubens entsprechen?“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 403.*

3. DER LÖWE AUS DEM STAMM JUDA

- a. Wer hat ‚das Buch aufgetan‘? Offenbarung 5, 5-7. Welche zwei Charaktere sind in der ‚Wurzel Davids‘ vereint? Und wie (oder unter welchen Umständen) werden diese Charaktere dargestellt?

„Johannes erblickte den Heiland unter dem Bild eines Löwen, ‚der da ist vom Geschlecht Juda‘, und eines Lammes, ‚wie wenn es erwürgt wäre‘. (Offenbarung 5, 5. 6.) Diese Sinnbilder stellen die Verbindung der Allmacht mit der sich aufopfernden Liebe dar. Der ‚Löwe‘ aus Juda, so schrecklich er für die Verächter der göttlichen Gnade ist, wird für die Gehorsamen und Treuen das ‚Lamm Gottes‘ sein. Die Feuersäule, die den Vertretern des Gesetzes Gottes Schrecken und Zorn ankündigt, ist denen, die seine Gebote gehalten haben, ein Zeichen des Lichtes, der Barmherzigkeit und der Befreiung. Der Arm, der kräftig genug ist, die Aufrührer zu schlagen, wird auch stark sein, um die Getreuen zu erretten.“
– *Das Wirken der Apostel*, S. 585.

„Wenn wir seinen göttlichen Charakter im Lichte des Kreuzes betrachten, dann sehen wir Barmherzigkeit, Rücksichtnahme und Vergebungsbereitschaft gepaart mit Gerechtigkeit. In der Mitte des Thrones erblicken wir einen, der an den Händen, an den Füßen und an seiner Seite die Male des Leidens trägt, die er erduldet, um die Menschen mit Gott zu versöhnen. Wir sehen einen himmlischen Vater, der in unnahbarem Lichte wohnt und uns doch um der Verdienste seines Sohnes willen annimmt. Die Wolke der Vergeltung, die nichts als Elend und Verzweiflung androhte, trägt im Widerstrahl des Lichtes vom Kreuz – wie von Gottes Hand geschrieben – die Worte: Lebe, Sünder, lebe! Ihr reumütigen, gläubigen Seelen, lebt! Ich habe das Lösegeld gezahlt.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 332. 333.

- b. Warum wird Jesus ‚das Lamm, das erwürgt ist vom Anfang der Welt‘ genannt? Offenbarung 13, 8. Was konnte Paulus betreffs Römer 5, 8 ausrufen? 1. Korinther 2, 2. 7.

„Der Erlösungsplan war zwar schon vor der Erschaffung der Erde gelegt worden, denn Christus ist ‚das Lamm, das erwürgt ist von Anfang der Welt‘. (Offenbarung 13, 8.) Doch bedeutete es selbst für den König des Weltalls einen Kampf, seinen Sohn für das schuldig gewordene Geschlecht in den Tod zu geben... Welch ein Geheimnis ist die Erlösung! Gott liebt eine Welt, die ihn nicht liebte!“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 40.

4. EINE HEILIGE PRIESTERSCHAFT

- a. Welche sind die Früchte des Dienstes, die von den wahren Nachfolgern Christi erbracht werden, für die das Buch geöffnet wurde? 1. Petrus 2, 5. 9-12; 3, 8-17.

„Der Herr Jesus stellt Versuche mit menschlichen Herzen an, indem er seine Barmherzigkeit und den Reichtum seiner Gnade kundtut. Er vollbringt solche erstaunlichen Umwandlungen, dass Satan mit seinem siegesgewissen Prahlen und mit allen seinen Verbündeten des Bösen, die sich gegen Gott und die Gesetze seiner Regierung vereinigt haben, die Gläubigen als eine Festung betrachten muss, uneinnehmbar für seine Spitzfindigkeiten und Täuschungen. Sie sind für ihn ein unverständliches Geheimnis. Die Engel Gottes, Seraphim und Cherubim – die Mächte, die beauftragt sind, mit menschlichen Werkzeugen zusammenzuarbeiten – sehen mit Erstaunen und Freude, dass gefallene Menschen, die einst Kinder des Zorns waren, durch die Erziehung Christi Charaktere nach göttlichem Ebenbild entwickeln, die sie zu Söhnen und Töchtern Gottes und zu Teilhabern der Tätigkeiten und Freuden des Himmels macht.“ – *The Faith I Live By*, S. 142.

- b. Was ist die größte Freude Christi, der „Wurzel Davids“, und wann wird er seine Freude mit den Erlösten teilen? Offenbarung 21, 3. 4; Römer 8, 16-18; Galater 3, 29.

„Des Heilandes Freude aber besteht darin, dass er in dem Reich der Herrlichkeit die Seelen sieht, die durch sein Leiden und seine Erniedrigung gerettet worden sind. Und die Erlösten werden an dieser Freude teilhaben, wenn sie unter den Seligen alle jene entdecken, die durch ihre Gebete, ihre Mitarbeit und ihre liebevollen Opfer für Christus gewonnen wurden. Wenn sie sich um den großen weißen Thron versammeln, wird unsagbare Freude ihre Herzen erfüllen, denn sie erblicken nicht nur die, welche sie zum Herrn gebracht haben, sondern erkennen auch, dass jene andere Seelen gewonnen haben, und diese wiederum andere, die nun alle, in den Hafen der Ruhe gebracht [wurden].“ – *Der große Kampf*, S. 646.

- c. Welches Lied werden die Erlösten, einschließlich der vierundzwanzig Ältesten, singen können? Offenbarung 5, 9. 10.

„Man wird sehen, dass der an Weisheit Unendliche keinen andern Plan für unser Heil ersinnen konnte als die Opferung seines Sohnes. Der Lohn für dieses Opfer ist die Freude, die Erde mit Erlösten, heiligen, glücklichen und unsterblichen Wesen bevölkert zu sehen.“ – *Der große Kampf*, S. 651.

5. EWIGER LOBPREIS

- a. Wie werden die vierundzwanzig Ältesten und alle Erlösten den Herrn weiterhin für seine Liebe und sein Opfer preisen? Offenbarung 5, 11-14.

„Niemand kann den Preis unserer Erlösung wirklich begreifen, bis die Erlösten mit dem Heiland vor dem Thron Gottes stehen werden. Dann, da die Herrlichkeiten der ewigen Heimat plötzlich unseren entzückten Sinnen sichtbar werden, werden wir daran erinnert, dass Jesus all das für uns verließ, dass ihm nicht nur die himmlischen Vorhöfe verschlossen waren, sondern er für uns auch das Wagnis des Misslingens und der ewigen Verlorenheit auf sich nahm. Dann werden wir unsere Kronen zu seinen Füßen niederlegen und in das Lied einstimmen: ‚Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.‘ (Offenbarung 5, 11.)“

– *Das Leben Jesu*, S. 115.

- b. Wie wird das Universum sein, wenn der Kampf beendet ist? Jesaja 11, 9; 32, 17; Römer 14, 11.

„Der große Kampf ist beendet. Sünde und Sünder sind nicht mehr. Das ganze Weltall ist rein. Eintracht und Freude herrschen in der ganzen unermesslichen Schöpfung. Von dem, der alles erschuf, fließt Leben, Licht und Freude über alle Gebiete des grenzenlosen Raumes. Vom kleinsten Atom bis zum größten Weltenkörper erklärt alle lebende und unbelebte Natur in ungetrübter Schönheit und vollkommener Freude: Gott ist die Liebe.“ – *Der große Kampf*, S. 677.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Warum ist das Öffnen des ‚versiegelten Buches‘ in unseren Tagen so wichtig?
- Welche Hilfe wird es uns ermöglichen, einige der verborgenen Dinge in Verbindung mit dem Plan Gottes zu verstehen?
- Warum ist Jesus in der Lage, zukünftige Geschehnisse zu offenbaren?
- Wer ist mit dem Dienst Jesu im himmlischen Heiligtum verbunden?
- Wie werden wir dem Herrn unsere Freude und Dankbarkeit erweisen, wenn wir ein besseres Verständnis des Erlösungsplanes erlangen?

Das Öffnen der Siegel

„Und ich sah in der rechten Hand des, der auf dem Stuhl saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln.“ (Offenbarung 5, 1.)

„Oh, dass alle den Erlöser so sehen könnten, wie er ist: als Erlöser! Möge seine Hand den Vorhang beiseiteziehen, der seine Herrlichkeit vor unseren Augen verbirgt!“ – *Bibelkommentar*, S. 524.

Zum Lesen empfohlen: Das Wirken der Apostel, Kap. 57, S. 575-585.

1. EIN REINES HEER

- a. Was wurde sichtbar, als das erste Siegel geöffnet wurde? Offenbarung 6, 1. 2. Was symbolisiert die Farbe Weiß in der Schrift? Offenbarung 3, 4; 5; 19, 8; Jesaja 1, 18.

- b. Beschreibe die frühe Christengemeinde und ihre geistlichen Siege. Warum waren Verfolgungen für das Evangelium hilfreich? Apostelgeschichte 8, 4; Kolosser 1, 23.

„In den Tagen der Apostel erfüllten Eifer und Begeisterung die christlichen Gläubigen. Unermüdlich wirkten sie für ihren Meister, so dass das Evangelium vom Reich trotz heftigen Widerstandes in verhältnismäßig kurzer Zeit in allen damals bewohnten Gebieten der Erde verkündigt wurde. Zur Ermutigung der Gläubigen aller Zeiten wurden die Berichte über den Eifer, der die Nachfolger Jesu damals erfüllte, durch Eingebung des Heiligen Geistes niedergeschrieben.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 575.

„Wenn schlichtes Christentum in die Herzen derer einzöge, die sich zur Wahrheit bekennen, dann verleihe es ihnen neues Leben und neue Kraft. Menschen, die in Finsternis leben, würden den Unterschied zwischen Wahrheit und Irrtum sowie zwischen den Lehren des Wortes Gottes und Fabeln und abergläubischen Vorstellungen erkennen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 609.

2. SIEGE IM ERSTEN JAHRHUNDERT

- a. In welchem Sinne waren die frühen Christen ein besonderes Volk? Offenbarung 2, 1. 3.

„Die ersten Christen waren in der Tat ein besonderes Volk. Ihr tadelloses Betragen und ihr unwandelbarer Glaube bildete einen beständigen Vorwurf, der die Ruhe der Sünder störte. Obwohl gering an Zahl, ohne Reichtum, Stellung oder Ehrentitel, waren sie überall, wo ihr Charakter und ihre Lehren bekannt wurden, den Übeltätern ein Schrecken.“ – *Der große Kampf*, S. 45.

„Die Glieder der Gemeinde waren in ihrem Wesen und Tun miteinander eins geworden. Die Liebe zu Christus war die goldene Kette, die sie zusammenhielt. Sie wuchsen in der Erkenntnis des Herrn und offenbarten in ihrem Leben die Freude und den Frieden Christi. Die ‚Waisen und Witwen‘ besuchten sie ‚in ihrer Trübsal‘ und bemühten sich, ‚von der Welt unbefleckt‘ (Jakobus 1, 27) zu bleiben. Sie wussten, dass ein diesbezügliches Versäumnis ihrerseits ihrem Bekenntnis widerspräche und einem Verleugnen ihres Erlösers gleichkäme.

In jeder Stadt ging das Werk voran. Menschen bekehrten sich, die sich wiederum dazu getrieben fühlten, anderen von der unschätzbaren Gabe zu erzählen, die sie empfangen hatten. Sie konnten nicht eher ruhen, bis das Licht, das sie erleuchtet hatte, auch anderen schien.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 576.

- b. Wie ging die erste Gemeinde mit untreuen Leitern um? Offenbarung 2, 2 (vergleiche mit Apostelgeschichte 20, 28-30). Warum verlor die Gemeinde leider am Ende des ersten Jahrhunderts ihre einfache Gottähnlichkeit? Offenbarung 2, 4. 5.

„Mit der Zeit aber ließ der Eifer der Gläubigen nach und ihre Liebe zu Gott und untereinander nahm ab. Kälte schlich in die Gemeinden ein. Manche vergaßen, unter welch wunderbaren Umständen sie die Wahrheit kennengelernt hatten. Von den alten Bannerträgern starb einer nach dem andern auf seinem Posten. Manche der jüngeren Arbeiter, die eigentlich schon einen Teil der Lasten dieser Bahnbrecher hätten auf sich nehmen sollen, um sich zu einsichtigen Führern heranzubilden, waren der so oft wiederholten Wahrheiten überdrüssig geworden. In ihrem Verlangen nach Neuem und Aufseherregendem versuchten sie, neue Lehren einzuführen, die vielen angenehmer erschienen, aber nicht im Einklang mit den Grundsätzen des Evangeliums standen. In ihrem Selbstvertrauen und ihrer geistlichen Blindheit begriffen sie nicht, dass diese spitzfindigen Anschauungen viele dazu verführen würden, die Erfahrungen der Vergangenheit in Frage zu stellen, und so Verwirrung und Unglauben aufkommen könnten.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 576. 577.

3. EINE HEFTIGE VERFOLGUNG

- a. Was erschien, als das zweite Siegel geöffnet wurde? Offenbarung 6, 3. 4. Was symbolisiert die Farbe Rot? 2. König 3, 19-23.

„Eine große Anzahl besiegelte ihr Zeugnis mit ihrem Blut. Edelmann und Sklave, reich und arm, Gelehrte und Unwissende wurden ohne Unterschied erbarmungslos umgebracht.

Diese Verfolgungen, die unter Nero etwa zur Zeit des Märtyrertums des Paulus begannen, dauerten mit größerer oder geringerer Heftigkeit jahrhundertlang fort. Christen wurden zu Unrecht der abscheulichsten Verbrechen angeklagt und als die Ursache großer Unglücksfälle, wie Hungersnot, Pestilenz und Erdbeben, hingestellt. Da sie allgemein gehasst und verdächtigt wurden, fanden sich auch leicht Ankläger, die um des Gewinns willen Unschuldige verrieten. Die Christen wurden als Empörer gegen das Reich, als Feinde der Religion und als Schädlinge der Gesellschaft verurteilt. Viele warf man wilden Tieren vor oder verbrannte sie lebendig in den Amphitheatern.“ – *Der große Kampf*, S. 40.

„Selbst unter heftigster Verfolgung hielten diese Zeugen für Jesus ihren Glauben rein. Obwohl jeder Bequemlichkeit beraubt, abgeschlossen vom Licht der Sonne, im dunklen aber freundschaftlichen Schoß der Erde ihre Wohnung aufschlagend, klagten sie nicht. Mit Worten des Glaubens, der Geduld und der Hoffnung ermutigten sie einander, Entbehrungen und Trübsale zu ertragen. Der Verlust aller irdischen Segnungen vermochte sie nicht zu zwingen, ihrem Glauben an Christus zu entsagen. Prüfungen und Verfolgungen waren nur Stufen, um sie ihrer Ruhe und ihrem Lohn näher zu bringen.“ – *Der große Kampf*, S. 40. 41.

- b. Warum heißt es: „durch ihre Niederlage blieben sie Sieger“ (Der große Kampf, S. 41)? Offenbarung 7, 14. 17.

„Tausende wurden eingekerkert und umgebracht; aber andere standen auf, um diese Lücken auszufüllen. Die um ihres Glaubens willen den Märtyrertod erlitten, waren Christus gewiss und wurden von ihm als Überwinder angesehen. Sie hatten den guten Kampf gekämpft und werden die Krone der Gerechtigkeit empfangen, wenn Christus wiederkommt. Die Leiden, die die Christen erduldeten, verbanden sie inniger miteinander und mit ihrem Erlöser. Ihr beispielhaftes Leben, ihr Bekenntnis im Sterben waren ein unvergängliches Zeugnis für die Wahrheit. Wo es vielfach am wenigsten zu erwarten war, verließen Untertanen Satans seinen Dienst und stellten sich entschlossen unter das Banner Christi.“ – *Der große Kampf*, S. 42.

4. GEISTIGER ABFALL SCHLEICHT SICH EIN

- a. Welche Änderung fand Anfang des vierten Jahrhunderts unter dem dritten Siegel statt? Offenbarung 6, 5. 6.

„Satan versuchte, erfolgreicher gegen die Herrschaft Gottes Krieg zu führen, indem er sein Banner in der christlichen Gemeinde aufpflanzte. Können die Nachfolger Christi getäuscht und verleitet werden, Gott zu missfallen, dann wären ihre Kraft, Festigkeit und Beharrlichkeit dahin, ja, sie fielen ihm als leichte Beute zu.

Der große Gegner suchte durch Hinterlist das zu erreichen, was er sich mit Gewalt nicht zu sichern vermochte. Die Verfolgungen hörten auf; an ihre Stelle traten die gefährlichen Lockungen irdischen Wohllebens und weltlichen Ruhms. Götzendiener wurden veranlasst, einen Teil des christlichen Glaubens anzunehmen, wogegen sie andere wesentliche Wahrheiten verwarfen. Sie gaben vor, Jesus als den Sohn Gottes anzuerkennen und an seinen Tod und an seine Auferstehung zu glauben; aber sie erkannten nicht ihre Sünden und fühlten nicht das Bedürfnis, sie zu bereuen oder die Gesinnung ihres Herzens zu ändern. Zu einigen Zugeständnissen bereit, schlugen sie den Christen vor, um eines einheitlichen Glaubensbekenntnisses an Christus willen, auch ihrerseits Entgegenkommen zu zeigen...

Der größte Teil der Christen war schließlich bereit, von seiner höheren Ebene herabzusteigen, und eine Vereinigung zwischen Christentum und Heidentum kam zustande. Obwohl die Götzendiener angeblich bekehrt waren und sich der Gemeinde anschlossen, hielten sie doch noch am Götzendienst fest; sie wechselten nur den Gegenstand ihrer Anbetung; an die Stelle ihrer Götzen setzten sie Abbildungen von Jesus, von Maria und den Heiligen... Als sich die Nachfolger Christi mit den Götzendienern verbanden, verderbte die christliche Gemeinde und ihre Reinheit und Kraft ging verloren.“ – *Der große Kampf*, S. 42. 43.

- b. Wie wurde dieser Abfall vom Apostel Paulus vorausgesagt? 2. Thessalonicher 2, 7-9.

„Als aber die Verfolgung aufhörte und das Christentum die Höfe und Paläste der Könige betrat, vertauschte es die demütige Schlichtheit Christi und seiner Apostel mit dem Gepränge und dem Stolz der heidnischen Priester und Herrscher und ersetzte die Forderungen Gottes durch menschliche Theorien und Überlieferungen.“ – *Der große Kampf*, S. 49.

5. KONTROLLE DURCH STRENGE VERFOLGUNG

- a. Was war unter dem vierten Siegel zu sehen? Wie hieß der vierte Reiter? Offenbarung 6, 7. 8. Wie nahm die politische Kontrolle des päpstlichen Roms im sechsten Jahrhundert zu?

„Die Glanzzeit des Papsttums war für die Welt eine Zeit tiefster Finsternis. Die Heilige Schrift war nicht nur dem Volk, sondern auch den Priestern nahezu unbekannt. Gleich den Pharisäern vor alters hassten die päpstlichen Würdenträger das Licht, das ihre Sünden aufdecken würde. Da sie Gottes Gesetz, das Richtmaß der Gerechtigkeit, beiseite getan hatten, übten sie schrankenlos ihre Gewalt aus und verfielen moralischer Verderbtheit. Betrug, Habsucht und Verschwendung waren an der Tagesordnung. Die Menschen schreckten vor keiner Gewalttat zurück, wenn sie dadurch Reichtum oder Ansehen gewinnen konnten. Die Paläste der Päpste und Präläten waren Schauplatz wüster Ausschweifungen. Manche der regierenden Päpste hatten sich derartig empörender Verbrechen schuldig gemacht, dass weltliche Herrscher diese Würdenträger der Kirche abzusetzen versuchten, die sich zu niederträchtig gebärdeten, als dass man sie hätte länger dulden können. Jahrhundertlang machte Europa auf wissenschaftlichem, kulturellem oder zivilisatorischem Gebiet keine Fortschritte. Eine sittliche und geistliche Lähmung hatte das Christentum befallen.“ – *Der große Kampf*, S. 60.

- b. Durch welche Handlungen des Papsttums wurden die folgenden Verse erfüllt: Matthäus 24, 21. 22; Daniel 7, 25; Offenbarung 13, 7; 17, 6.

„Von keiner andern Macht konnte man so sehr mit Recht sagen, dass sie trunken war von dem Blut der Heiligen, wie von jener Kirche, welche die Nachfolger Christi auf so grausame Weise verfolgt hat.“ – *Der große Kampf*, S. 385.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Was symbolisiert das weiße Pferd?
 b. Beschreibe die siegreiche Erfahrung der ersten Christen, da die Gemeinde als Armee angesehen wird und wir uns in einem geistlichen Kampf befinden.
 c. Wodurch zeigt sich der Abfall während des zweiten Siegels?
 d. Wie sank der Standard während des vierten Siegels noch weiter?
 e. Warum ist ‚fahl‘ die Farbe des vierten Pferdes, und wie versuchte das Papsttum, das Gewissen der Menschen zu kontrollieren?

Das fünfte und sechste Siegel

„Denn es ist gekommen der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen?“ (Offenbarung 6, 17.)

„Die Gerechten rufen mit Zittern: Wer kann bestehen? Der Gesang der Engel verstummt, und es herrscht eine Zeitlang tiefes Schweigen. Dann hört man die Stimme Jesu sagen: ‚Meine Gnade ist für euch ausreichend.‘ (2. Korinther 12, 9.) Die Gesichter der Gerechten hellen sich auf, Freude erfüllt jedes Herz.“ – *God's Amazing Grace*, S. 356.

Zum Lesen empfohlen: **Der große Kampf**, Kap. 17, 18 u. 40 (jeweils Mitte), S. 307-311. 335. 336. 639-646.

Sonntag

13. Juni

1. DER ALTAR AUF DER ERDE

a. Was wurde sichtbar, als das fünfte Siegel geöffnet wurde? Offenbarung 6, 9.

b. Wo befindet sich der Opferaltar nach der Erklärung des Evangeliums: im Himmel oder auf der Erde? Johannes 19, 16. 17; Hebräer 13, 10-13. Wo wurden Millionen christlicher Märtyrer geopfert? Matthäus 24, 21. 22; Offenbarung 12, 11.

„Verfolgungen erhoben sich mit größerer Wut über die Gläubigen als je zuvor, und die Welt wurde ein ausgedehntes Schlachtfeld.“ – *Der große Kampf*, S. 54.

c. Was ist der einzige Altar im Himmel und was wird darauf geopfert? Offenbarung 8, 2-4.

Montag

14. Juni

2. WIE DAS BLUT ABELS

a. Was taten die Seelen unter dem Altar? Offenbarung 6, 10. In welchem Sinne können tote Menschen schreien? 1. Mose 4, 9. 10; Hebräer 11, 4.

„Wie Abels Blut von der Erde rief, so rufen auch Stimmen aus den Gräbern der Märtyrer, aus den Tiefen des Meeres, aus den Höhlen der Berge, aus den Gewölben der Klöster: ‚Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst unser Blut an denen, die auf Erden wohnen?‘ Offenbarung 6, 10.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 476. 477.

„In ihren geheimen Beratungen beherrschten Satan und seine Engel die Gemüter von schlechten Menschen, während ein Engel Gottes unsichtbar in ihrer Mitte stand und den furchtbaren Bericht ihrer ungerechten, gottlosen Verordnungen aufnahm und die Geschichte ihrer Taten niederschrieb, die zu scheußlich sind, um menschlichen Augen unterbreitet zu werden. Die große Babylon war ‚trunken von dem Blut der Heiligen‘. Die verstümmelten Leiber von Millionen Blutzugehen schrien zu Gott um Vergeltung gegen jene abtrünnige Macht.“ – *Der große Kampf*, S. 59.

b. Warum erhielten diese Märtyrer weiße Gewänder? Offenbarung 6, 11 (erster Teil).

„[Offenbarung 6, 9. 10 zitiert.] Jeder Einzelne von ihnen wurde heilig gesprochen und ihnen wurden weiße Kleider gegeben (Vers 11).“ – *Manuscript Releases*, vol. 20, S. 198.

„Gott lässt es zu, dass die Bösen gedeihen und ihre Feindschaft gegen ihn bekunden, damit, wenn das Maß ihrer Ungerechtigkeit voll ist, alle Menschen in ihrer vollständigen Vernichtung seine Gnade und Gerechtigkeit sehen können. Der Tag seiner Vergeltung rückt rasch näher, da allen die sein Gesetz übertreten und sein Volk unterdrückt haben, der gerechte Lohn für ihre Taten zuteil werden wird; da jede grausame und ungerechte Handlung gegen die Getreuen Gottes bestraft werden wird, als wäre sie Christus selbst angetan worden.“ – *Der große Kampf*, S. 47. 48.

„Christus weiß alles, was von Menschen missverstanden und falsch ausgelegt wird. Seine Kinder haben stille harren und glauben gelernt, wie sehr sie auch angefeindet und verachtet werden mögen; denn es ist nichts verborgen, das nicht offenbar würde, und die Gott ehren, werden von ihm wieder geehrt werden vor Menschen und Engeln.“ – *Sons and Daughters of God*, S. 308.

3. DAS SECHSTE SIEGEL

- a. Welches Ereignis fand statt, als das sechste Siegel geöffnet wurde? Offenbarung 6, 12. Wie ähneln sich die nächsten zwei Ereignisse aus der Prophezeiung, die Jesus am Ölberg gab? Matthäus 24, 29. 30.

„Die Prophezeiungen sagen nicht nur das ‚Wie‘ und das ‚Warum‘ der Wiederkunft Christi voraus, sondern geben auch Zeichen an, die uns erkennen lassen, wann sie nahe ist. Jesus sagte: ‚Es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen‘. ‚Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen. Und dann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolken mit großer Kraft und Herrlichkeit.‘ (Lukas 21, 25; Markus 13, 24-26.) Johannes schildert in der Offenbarung das erste der Zeichen, die der Wiederkunft Christi vorausgehen: [Offenbarung 6, 12 zitiert.]

Diese Zeichen wurden vor dem Anfang des 19. Jahrhunderts wahrgenommen. In Erfüllung dieser Weissagung fand im Jahre 1755 das allerschrecklichste Erdbeben statt, das je berichtet worden ist.“ – *Der große Kampf*, S. 307. 308.

„Als die geheimnisvollste und bis dahin unerklärbare, wenn nicht gänzlich ohne Beispiel dastehende Naturerscheinung... erwies sich der finstere Tag vom 19. Mai 1780 – eine höchst sonderbare Verfinsterung des ganzen sichtbaren Himmels Neuenglands.“ (Devens, ‚Our First Century‘, S. 89).“ – *Der große Kampf*, S. 310.

- b. Wie erklärte Jesus die Zeit, in der sich diese Zeichen erfüllen sollten? Matthäus 24, 29 (erster Teil).

„[Dieser dunkle Tag am 19. Mai 1780 war] umso auffallender, da die Zeit seiner Erfüllung genau und bestimmt angegeben worden war. Der Heiland erwähnte in seiner Unterredung mit den Jüngern auf dem Ölberg nach der Schilderung der langen Trübsalszeit der Gemeinde – den 1260 Jahren der päpstlichen Verfolgung, derentwegen er verheißt hatte, die Tage der Trübsal zu verkürzen – gewisse Ergebnisse, die seinem Kommen vorausgingen. Dabei nannte er die Zeit, wann das erste dieser Zeichen gesehen werden sollte. ‚Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren.‘ (Markus 13, 24.) Die 1260 Tage oder Jahre liefen mit dem Jahre 1798 ab. Ein Vierteljahrhundert vorher hatten die Verfolgungen beinahe gänzlich aufgehört.“ – *Der große Kampf*, S. 309. 310.

4. DIE HIMMEL IN AUFRUHR

- a. Wie wurde die Prophezeiung der vom Himmel fallenden Sterne erfüllt? Offenbarung 6, 13; Matthäus 24, 29 (letzter Teil).

„Diese Weissagung erfüllte sich treffend und nachdrücklich durch den großen Meteorregen vom 13. November 1833. Es war das ausgedehnteste und wunderbarste Schauspiel fallender Sterne, von dem je berichtet worden ist. ‚Das ganze Himmelsgewölbe über den gesamten Vereinigten Staaten war damals stundenlang in feuriger Bewegung!...“

„Keine Sprache kann der Pracht jenes herrlichen Schauspiels gerecht werden; ... niemand, der es nicht selbst gesehen hat, kann sich eine entsprechende Vorstellung von seiner Herrlichkeit machen. Es schien, als ob der ganze Sternenhimmel sich... in einem Punkt gesammelt hätte und mit Blitzesschnelle gleichzeitig nach allen Richtungen des Horizontes hin seine Sterne hervorschösse; und doch hörte es nicht auf: Tausende folgten schnell der Bahn, die Tausende schon durchgeil hatten, als seien sie für diese Gelegenheit erschaffen gewesen.“ (Christian Advocate and Journal, 13.12.1833.) ‚Ein genaueres Bild von einem Feigenbaum, der seine Feigen abwirft, wenn ein heftiger Wind durch ihn hindurchfährt, hätte man nicht sehen können.‘ (Portland Advertiser, 26.11.1833).“ – *Der große Kampf*, S. 335. 336.

- b. Wen berief der Herr darauf, um die Menschen in den Vereinigten Staaten vor der nahenden Wiederkunft Christi zu warnen? Was war das Ergebnis seiner Arbeit?

„Wie Elisa von seinen Ochsen auf dem Felde weggerufen wurde, um den Mantel zu empfangen, der ihn zum Prophetenamt weihte, so wurde William Miller aufgefordert, seinen Pflug zu verlassen und dem Volk die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verkünden. Mit Zittern begann er seine Aufgabe und führte seine Zuhörer Schritt für Schritt durch die prophetischen Abschnitte hindurch bis in die Zeit der Wiederkunft Christi.“ – *Der große Kampf*, S. 334.

„Viele, die seine Ansichten hinsichtlich der genauen Zeit der zweiten Erscheinung Christi nicht annahmen, wurden doch von der Gewissheit und Nähe seines Kommens und der Notwendigkeit einer Vorbereitung überzeugt. In einigen großen Städten machte Millers Wirken sichtbaren Eindruck. Schankwirte gaben ihren Handel auf und verwandelten ihre Trinkstuben in Versammlungssäle; Spielhöhlen schlossen; Ungläubige, Deisten, Universalisten und selbst die verkommensten Bösewichte, von denen etliche jahrelang kein Gotteshaus betreten hatten, änderten ihre Gesinnung. Die verschiedenen Gemeinschaften führten in den einzelnen Stadtteilen zu fast jeder Tagesstunde Gebetsversammlungen ein. Geschäftsleute versammelten sich mittags zu Gebet und Lobgesang. Es herrschte keine schwärmerische Erregung, sondern ein allgemeiner feierlicher Ernst hatte die Gemüter des Volkes ergriffen.“ – *Der große Kampf*, S. 335.

5. ZEICHEN IN DER RELIGIÖSEN WELT

a. Auf welchen Widerstand stieß das Werk von William Miller? 2. Petrus 3, 3. 4.

„Die Weissagungen zu erforschen, die sich auf das Kommen Christi und das Ende der Welt beziehen, wurde als Sünde hingestellt, als etwas, dessen sich die Menschen schämen müssten...

Während Millers Name Scharen verständiger und aufmerksamer Zuhörer anzog, wurde er in der religiösen Presse selten genannt, es sei denn, man zog ihn ins Lächerliche oder beschuldigte ihn.“ – *Der große Kampf*, S. 339.

b. Wie wird der steigende Verfall der Namenschristen in den Prophezeiungen der Endzeit beschrieben? Matthäus 24, 12; Lukas 18, 8 (letzter Teil); 2. Timotheus 3, 1-5.

„Tausende, die sich mit ihrer Weisheit und Unabhängigkeit brüsten, betrachten es als ein Zeichen der Schwäche, unbedingtes Vertrauen in die Heilige Schrift zu setzen; sie halten es für einen Beweis der Überlegenheit und Gelehrsamkeit, die Heilige Schrift zu bekritteln und ihre wichtigsten Wahrheiten zu vergeistigen und zu entkräften.“ – *Der große Kampf*, S. 583. 584.

c. Wie unterscheiden sich die wenigen Treuen – die wahren Nachfolger Christi – vom Rest der Welt? Matthäus 24, 13; Lukas 21, 34-36; Offenbarung 3, 11. 18. 19.

„Wir müssen ständig Buße tun, damit wir siegreich sind.“ – *Bibelkommentar*, S. 513.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Wo sieht Johannes beim Öffnen des fünften Siegels den Altar – im Himmel oder auf der Erde? In welchem Sinne können die toten Heiligen schreien?
- Was bezeugt, dass die toten Heiligen im Grab liegen und ihr Schreien symbolisch ist?
- Welche Ereignisse finden beim Öffnen des sechsten Siegels statt? Was geschah in den Jahren 1755, 1780 und 1833?
- Beschreibe die vorgebliche christliche Welt wie sie heute ist.
- Wie kann man wahre Christen von Namenschristen unterscheiden?

Die 144.000 und das siebte Siegel

„Und der Herr sprach zu ihm [der da hatte eine Leinwand an und ein Schreibzeug an seiner Seite]: Gehe durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an die Stirn die Leute, so da seufzen und jammern über die Gräuel, so darin geschehen.“ (Hesekiel 9, 4.)

„Das Zeichen oder Siegel Gottes wird offenbar in der Feier des Siebenten-Tags-Sabbats, des Herrn Gedächtnis der Schöpfung... Der Sabbat [wird] klar als ein Zeichen zwischen Gott und seinem Volk bezeichnet.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 122. 123.

Zum Lesen empfohlen: *Evangelisation*, Kap. 56, S. 218-227.

1. DAS VERSIEGELUNGSWERK

- Welche Vorbereitungen werden jetzt, während des sechsten Siegels, in der politischen Welt getroffen? Offenbarung 11, 18. Warum werden die vier Winde der Auseinandersetzung noch zurückgehalten? Offenbarung 7, 1. 3. Was wird geschehen, wenn diese Winde losgelassen werden? 1. Thessalonicher 5, 3.

- Welches Werk muss zwischen den Ereignissen geschehen, die in Offenbarung 6, Vers 13 und 14 beschrieben sind? Hesekiel 9, 4; Offenbarung 7, 1-4.

„Die Israeliten brachten über ihren Türen eine Blutinschrift an, um zu zeigen, dass sie Gottes Eigentum sind. So werden auch die Kinder Gottes in dieser Zeit die von Gott bestimmte Inschrift tragen. Sie werden sich in Übereinstimmung mit Gottes heiligem Gesetz bringen. Ein Kennzeichen wird jedem einzelnen des Volkes Gottes aufgedrückt: ebenso wirklich, wie ein Kennzeichen über die Türen der hebräischen Wohnungen angebracht wurde, um das Volk vom allgemeinen Untergang zu bewahren.“ – *Bibelkommentar*, S. 525.

- Beschreibe die letzten Evangeliumsbotschaften, unter denen dieses Werk (die Versiegelung der 144.000) beendet wird. Offenbarung 14, 6-12; 18, 1-4.

2. „VERSIEGLE DAS GESETZ MEINEN JÜNGERN“

- a. Welchen Beweis haben wir, dass sich die zwei prophetischen Schriftstellen zur Wiederherstellung des Sabbats auf das christliche Zeitalter beziehen? Jesaja 8, 14-16; 61, 4; 58, 12-14.

„In der Zeit des Endes soll jede göttliche Verordnung wieder eingesetzt werden. Die Bresche, die zu jener Zeit ins Gesetz geschlagen wurde, als der Mensch den Sabbat abänderte, muss ausgebessert werden. Die Übrigen des Volkes Gottes, die als Reformatoren vor der Welt dastehen, sollen zeigen, dass das Gesetz Gottes die Grundlage jeder dauernden Erneuerung ist und dass der Sabbat des vierten Gebotes ein Denkmal der Schöpfung, eine beständige Erinnerung an die Macht Gottes sein soll. Klar und deutlich sollen sie die Notwendigkeit bekunden, allen Vorschriften der Zehn Gebote zu gehorchen. Von der Liebe Christi gedrungen, sollen sie beim Wiederaufbau der verwüsteten Plätze mit dem Herrn zusammenwirken – als Verzüuner der Lücken und Ausbesserer der Wege, ‚dass man da wohnen könne‘. (Jesaja 58, 12.)“ – *Propheten und Könige*, S. 477.

- b. Warum fordert Gott hinsichtlich seines Gesetzes von der letzten Generation wesentlich mehr, als von den früheren Generationen? Johannes 9, 41; Lukas 12, 47. 48.

„Es darf niemand als Entschuldigung für das Missachten des Sabbats angeben, dass seine Väter gestorben und von Gott angenommen wurden, obwohl sie den ersten Tag der Woche heiligten. Sie wurden zweifellos angenommen, denn sie sündigten nicht in dem Licht, das dir zu deiner Zeit gegeben wurde. Gott will, dass wir in dem Licht wandeln, welches uns scheint. Wir sollen die Wahrheit schätzen, die zu unserem Verständnis gegeben wurde, denn wenn wir nicht im Licht wandeln, überkommt uns die Finsternis und unsere Finsternis wird im Verhältnis zum Licht stehen, das uns gegeben wurde.

Wir werden nicht für das Licht zur Rechenschaft gezogen, das unsere Sinne nicht erreicht hat, sondern für das Licht, dem wir widerstanden und das wir verworfen haben. Ein Mensch kann die Wahrheit, die ihm nie vorgetragen wurde, nicht begreifen; daher kann er auch nicht des Lichtes wegen verurteilt werden, das er nie gehabt hat. Hat er aber Gelegenheit gehabt, die Botschaft zu hören und mit der Wahrheit bekannt zu werden, weigerte sich aber, seine Gelegenheit zu nutzen, wird er zu denen zählen, von denen Christus sagte: ‚Ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr das Leben haben möchtet.‘ (Johannes 5, 40.) Die sich mutwillig dorthin begeben, wo sie keine Gelegenheit haben, die Wahrheit zu hören, werden denen gleichgestellt, die die Wahrheit gehört und deren Beweisen widerstanden haben.“ – *The Review and Herald*, 25. April 1893.

3. EIN KLARER UNTERSCHIED

- a. Was werden die 144.000 sagen können, wenn sie Jesus in seiner Herrlichkeit kommen sehen? Jesaja 25, 8. 9.

„Die lebenden Gerechten werden ‚plötzlich, in einem Augenblick‘, verwandelt. Beim Ertönen der Stimme Gottes wurden sie verherrlicht; nun empfangen sie Unsterblichkeit und werden mit den auferstandenen Heiligen dem Herrn in der Luft entgegengerückt. Die Engel werden ‚versammeln seine Auserwählten von den vier Winden, von dem Ende der Erde bis zum Ende des Himmels‘. (Markus 13, 27.) Kleine Kinder werden von den heiligen Engeln in die Arme ihrer Mütter getragen. Freunde, die der Tod lange Zeit getrennt hatte, werden wieder zusammengeführt, um nie mehr scheiden zu müssen, und gemeinsam steigen sie unter Freudengesängen auf zu der Stadt Gottes.“ – *Der große Kampf*, S. 644. 645.

- b. Was werden die Scharen sagen, die nicht gerettet sind? Offenbarung 6, 15-17.

„Die Feinde des Gesetzes Gottes, vom Prediger an bis hinunter zu den geringsten unter ihnen, haben eine andere Vorstellung von Wahrheit und Pflicht [wenn das heilige Gesetz Gottes als Richtstab für alle Bewohner dieser Erde offenbart wird]. Zu spät erkennen sie, dass der Sabbat des vierten Gebots das Siegel des lebendigen Gottes ist; zu spät erkennen sie die wahre Natur ihres falschen Sabbats und den sandigen Grund, auf den sie gebaut haben. Es wird ihnen klar, dass sie gegen Gott zu Felde gezogen sind. Religionslehrer haben Seelen ins Verderben geführt, während sie vorgaben, sie zu den Toren des Paradieses zu geleiten. Erst am Tage der endgültigen Abrechnung wird man begreifen, wie groß die Verantwortung der in heiligen Ämtern dienenden Menschen ist, und wie schrecklich die Folgen ihrer Untreue sind. Nur in der Ewigkeit können wir den Verlust einer einzigen Seele richtig einschätzen. Furchtbar wird dessen Los sein, zu dem Gott sagen wird: Gehe hinweg von mir, du gottloser Knecht!...

Kein Mensch vermag diesen Anblick zu beschreiben [wenn Jesus als mächtiger Sieger erscheint, begleitet von einer unzählbaren Schar von Engeln], niemand seine Pracht zu erfassen. ‚Seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war die Erde voll. Sein Glanz war wie Licht.‘ (Habakuk 3, 3. 4.) Da die Wolke noch näher kommt, sieht jedes Auge den Lebensfürsten. Keine Dornenkrone entstellt sein erhabenes Haupt, sondern das Diadem der Herrlichkeit ruht auf seiner heiligen Stirn. Sein Angesicht überstrahlt die blendende Mittagssonne. ‚Und er hat einen Namen geschrieben auf seinem Kleid und auf seiner Hüfte also: Ein König aller Könige und ein Herr aller Herren.‘ (Offenbarung 19, 16.)

In seiner Gegenwart sind alle Angesichter bleich, und die Verwerfer der Gnade Gottes befallt der Schrecken ewiger Verzweiflung.“ – *Der große Kampf*, S. 639-641.

4. STILLE IM HIMMEL

- a. Warum wird es eine Stille im Himmel geben? Johannes 14, 1-3; Matthäus 16, 27; Offenbarung 8, 1. Welcher Zustand wird eine halbe Stunde lang (nach prophetischer Zeit) im Himmel herrschen? 4. Mose 14, 34; Hesekiel 4, 6. Wo befinden sich Christus, der Vater und die heiligen Engel in der Zwischenzeit, und was tun sie? Johannes 14, 1-3. Was wird geschehen, wenn die Wohnungen bereitet sind? Matthäus 16, 27; Johannes 5, 25.

„Während die Erde schwankt, die Blitze zucken und der Donner grollt, ruft die Stimme des Sohnes Gottes die schlafenden Heiligen hervor.“ – *Der große Kampf*, S. 643.

- b. Welche Merkmale betont Johannes bei den 144.000 auf dem Berg Zion? Offenbarung 14, 1-5. Welches Verständnis kann uns dabei helfen, unseren Wunsch zu erfüllen und dieser Zahl anzugehören?

„Johannes sah das Lamm auf dem Berg Zion stehen und mit ihm 144.000, die den Namen seines Vaters an ihrer Stirn geschrieben hatten. Sie trugen das Siegel des Himmels. Sie spiegelten das Bild Gottes wider. Sie waren voller Licht und Herrlichkeit des Heiligen. Wenn wir das Bild und die Aufschrift des Himmels an uns haben möchten, müssen wir uns von aller Bosheit trennen. Wir müssen jeden bösen Weg verlassen und uns dann den Händen Christi anvertrauen. Während wir schaffen, dass wir selig werden mit Furcht und Zittern, wird Gott in uns das Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirken. Obwohl wir unseren Teil erfüllen müssen, so ist es doch Gott, dessen Hilfe wir benötigen und der uns heiligen muss. Christus macht uns bußfertig, damit er uns vergeben kann. Wir wissen, dass wir einen Teil der Arbeit alleine machen müssen. Wir haben gedacht, dass es zwei oder drei Schritte sind, die wir ohne jegliche Hilfe oder Unterstützung bewältigen müssen. Dem ist aber nicht so. Der Geist Gottes drängt die Seele ständig zu rechten Beweggründen und zur Harmonie mit dem Gesetz Gottes.“ – *The Review and Herald*, 19. März 1889.

„[Offenbarung 14,1 zitiert.] In dieser Welt war ihr Wille Gott geweiht gewesen; sie hatten ihm mit dem Verstand und mit dem Herzen gedient; nun kann sein Name auf ihren Stirnen stehen.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 586.

„Bemühen wir uns mit aller von Gott geschenkten Kraft, den Stand vollender Männer und Frauen in Christus zu erreichen? Streben wir nach seiner Fülle, reichen wir immer höher und höher und versuchen, die Vollkommenheit seines Charakters zu erfassen? Wenn Gottes Diener diesen Punkt erreichen, werden sie an ihrer Stirn versiegelt werden.“ – *Manuscript Releases*, vol. 1, S. 370.

5. DAS PARADIES WIEDERHERGESTELLT

- a. An welcher Verheißung hat das treue Volk Gottes von Anbeginn der Welt an im Glauben festgehalten? Hebräer 11, 13-16; 2. Petrus 3, 13; Matthäus 5, 5. 10.

„Durch Demut und Unterordnung des Ichs können wir seine Miterben sein, wenn die Sanftmütigen das Land ererben werden. (Siehe Psalm 37, 11.)

Die den Sanftmütigen verheißene Erde wird anders sein als diese durch die Nacht des Todes und des Fluches verdunkelte Welt...

Jesus ist da. Friede weilt über jener Welt.“ – *Gedanken v. Berg der Seligpreisungen*, S. 18. 19.

- b. Welche ist die wichtigste Frage, die sich jeder Einzelne stellen sollte, da das Kommen Christi vor der Tür steht? Apostelgeschichte 2, 37 (letzter Teil); 16, 30. 31.

„Trotz unserer Unwürdigkeit sollen wir daran denken, dass einer da ist, der Sünden wegnehmen kann und der willig und besorgt ist, den Sünder zu retten.

Wir sollen keinem Menschen nacheifern. Es gibt niemanden, der weise genug wäre, um unser Maßstab zu sein. Wir sollen auf den Menschen Jesus Christus schauen, der in der Vollkommenheit der Gerechtigkeit und Heiligkeit vollendet ist. Er ist der Anfänger und Vollender des Glaubens. Er ist unser Vorbild. Wir wollen unsere Augen daher abwenden von den Verwirrungen und Schwierigkeiten des Lebens und sie an ihn heften, damit wir durch Anschauen in sein Ebenbild verwandelt werden.“ – *Bibelkommentar*, S. 527.

FRAGEN ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- a. Warum werden die Winde des Streits durch die Vorsehung Gottes noch immer zurückgehalten, obwohl ein weiterer Weltkrieg auszubrechen droht?
- b. Was sind die drei letzten Evangeliums-Botschaften, die der Welt verkündet werden sollen?
- c. Was wird in Jesaja 8, 14-16 und 58, 12-14 prophezeit, und woher wissen wir, dass sich diese Weissagung auf das christliche Zeitalter bezieht?
- d. Beschreibe die 144.000 siegreichen Heiligen.
- e. Beschreibe den Zustand der neuen Erde.



Die ehemalige gekürzte Ausgabe des Buches „Erfahrungen und Gesichte“ wurde nun vervollständigt und neu aufgelegt. Jetzt ist es unter dem Titel „Frühe Schriften“ erhältlich.

Inhalt:

Dieses Buch gibt der Endzeitgemeinde verschiedene Beschreibungen von Botschaften, die Gott seiner Dienerin E. G. White mitteilte. Diese haben vor allem die Aufgabe, die Gemeinde auf die baldige Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten.

Paperback Ausgabe.

Preis: 16,90 €



Das Buch „Wie führe ich mein Kind?“, erklärt die Erziehungsprinzipien der Bibel.

Inhalt:

In einfacher und praktischer Weise wird eine gottesfürchtige Charaktererziehung eines Kindes beschrieben und bezieht sich dabei auch auf die vorhergehende Charakterbildung der Eltern.

Paperback Ausgabe
DIN A5 Format
320 Seiten.

Preis: 7,- €



Richtige Ernährung und Vertrauen in die göttliche Kraft - stellen zwei der wichtigsten Aspekte dar, deren Beachtung ein Garant für gesundes und bewusstes Leben in sich birgt! Nach welchen Gesetzmäßigkeiten verläuft unser Leben? Was hat der Glaube an Gott mit Ernährung zu tun? Ob gesund oder krank, dieses Buch vermittelt wertvolle Einsichten über Gesundwerden und Gesundbleiben am Körper, Seele und Geist.

Erstmals in ungekürzter deutscher Übersetzung. Mit kleinem Rezeptteil im Anhang.

DIN A5 Format
415 Seiten.

Preis: 8,- €

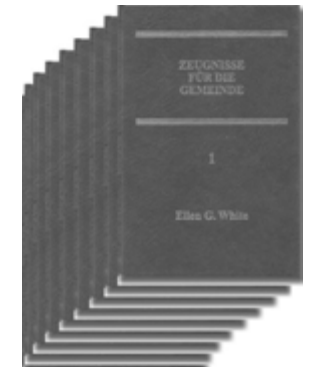
Zu bestellen beim Wegbereiter Verlag, Schloss Lindach, 73527 Schwäbisch Gmünd

Die neun Bände der „Zeugnisse für die Gemeinde“ bestehen aus Artikeln und Briefen, die zur Unterweisung und zum Nutzen der Gemeinde der Siebenten Tags Adventisten im Zeitraum von 1885 bis 1909 von E. G. White geschrieben und gedruckt wurden.

Achtung: Bestellen Sie jetzt das komplette Set und sparen Sie über 20,- Euro gegenüber der Einzelbestellung.

DIN A5, Fadengebunden

Preis: 210,- €



Das Buch einer Frau, E. G. White, die sich für den Dienst für Gott bereit erklärte und somit vieles offenbart bekommen hat, was sie in praktischer Richtung über die richtige und verkehrte Erziehung, Pädagogik und Ernährung beschreibt.

Paperback Ausgabe.

Zweiteilige Ausgabe, Bd. 1 und Bd. 2
DIN A5 Format

Preis jeweils: 19,80 €



Das Buch „Evangelisation“ enthält eine Zusammenstellung von Aussagen aus Büchern, Artikeln, Briefen und Ansprachen Ellen Whites, die sich der Evangelisation und allen damit zusammenhängenden Fragen widmen: von den Qualifikationen eines Evangelisten über die Planung öffentlicher Verkündigungen bis hin zur Arbeit für bestimmte Zielgruppen.

Paperback Ausgabe
DIN A5 Format
626 Seiten.

Preis: 29,80 €



oder online unter: www.wegbereiter-verlag.de, sowie telefonisch unter 07171/10 40 680

April 2010

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1</i>
1.	Do.	2. Korinther 8, 1-5	S. 61-62 „Kaum war... wartete.“
2.	Fr.	2. Korinther 9, 7-9	1. Samuel 7, 1-17
3.	Sa.	Psalm 51, 9-14	4. Mose 24, 1-9
4.	So.	Sprüche 31, 21-22	S. 62-64 „Kapitel 6... war.“
5.	Mo.	Hebräer 10, 35	S. 64-65 „Er sagte... Charaktere.“
6.	Di.	1. Timotheus 4, 8-9	S. 65-67 „Aber die... (Habakuk 2, 3.)“
7.	Mi.	Hebräer 12, 14	S. 67-68 „Durch das... begegnen.“
8.	Do.	Daniel 9, 4-5	S. 68-70 „Die orthodoxen... waren.“
9.	Fr.	Philipper 3, 12-13	1. Samuel 8, 1-22
10.	Sa.	Psalm 51, 17-19	4. Mose 24, 10-25
11.	So.	1. Johannes 3, 2	S. 70-71 „Ich war... Fehlschlag an.“
12.	Mo.	Epheser 1, 17-18	S. 71-72 „Die Worte... können.“
13.	Di.	1. Korinther 2, 10-11	S. 73-74 „Kapitel 7... erforschten.“
14.	Mi.	Johannes 10, 11. 27. 5.	S. 74-76 „Dann... wiederhallte.“
15.	Do.	Psalm 119, 129-130	S. 76-78 „Kapitel 8... konnte.“
16.	Fr.	1. Korinther 2, 14	1. Samuel 9, 1-14
17.	Sa.	Psalm 52, 10-11	Matthäus 8, 1-4
18.	So.	Matthäus 13, 44	S. 78-79 „Ich begehrte...trinken.“
19.	Mo.	Johannes 5, 39	S. 79-81 „Nachdem... Gegenwart.“
20.	Di.	1. Korinther 2, 12-13	S. 81-82 „In meiner... bewahren.“
21.	Mi.	Apostelgesch. 17, 11	S. 82-83 „Kapitel 9... Halleluja!“
22.	Do.	Jesaja 57, 15	S. 84-85 „Dieser... eingehn.“
23.	Fr.	Jeremia 6, 16	1. Samuel 9, 15-27
24.	Sa.	Psalm 53, 1-4	Matthäus 8, 23-27

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1</i>
25.	So.	2. Korinther 4, 7	S. 86-88 „Kapitel 10... habe.“
26.	Mo.	Psalm 119, 17-18	S. 88-89 „Hat sich... müsse.“
27.	Di.	Sprüche 3, 5-6	S. 90-91 „Kapitel 11... gelegt.“
28.	Mi.	Psalm 119. 97-99	S. 91-92 „Es wurde... würden.“
29.	Do.	Jeremia 15, 16	S. 93-94 „Unser Meister... hat.“
30.	Fr.	Johannes 17, 15-17	1. Samuel 10, 1-16

Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! *

Ort \ Datum	02./03.04.	09./10.04.	16./17.04.	23./24.04.	30.04./1.05.
D-Aschaffenburg	19:57 h	20:08 h	20:19 h	20:30 h	20:40 h
D-Chemnitz	19:44 h	19:55 h	20:07 h	20:18 h	20:29 h
D-Frankfurt/M	19:59 h	20:10 h	20:21 h	20:32 h	20:43 h
D-Karlsruhe	19:59 h	20:09 h	20:20 h	20:30 h	20:41 h
D-Köln	20:06 h	20:18 h	20:29 h	20:41 h	20:52 h
D-Leipzig	19:45 h	19:57 h	20:08 h	20:20 h	20:31 h
D-München	19:45 h	19:55 h	20:06 h	20:16 h	20:26 h
D-Nürnberg	19:48 h	19:59 h	20:10 h	20:20 h	20:31 h
D-Schwerin	19:51 h	20:04 h	20:17 h	20:30 h	20:43 h
D-Stuttgart	19:55 h	20:06 h	20:16 h	20:26 h	20:37 h
A-Bregenz	19:52 h	20:02 h	20:11 h	20:21 h	20:31 h
A-Graz	19:29 h	19:38 h	19:48 h	19:58 h	20:07 h
A-Innsbruck	19:45 h	19:55 h	20:05 h	20:14 h	20:24 h
A-Klagenfurt	19:33 h	19:43 h	19:52 h	20:02 h	20:11 h
A-Linz	19:34 h	19:45 h	19:55 h	20:05 h	20:15 h
A-Salzburg	19:38 h	19:48 h	19:57 h	20:07 h	20:17 h
A-Wien	19:26 h	19:36 h	19:46 h	19:56 h	20:06 h
CH-Bern	20:00 h	20:10 h	20:19 h	20:29 h	20:39 h
CH-Lausanne	20:03 h	20:13 h	20:22 h	20:32 h	20:41 h
CH-Romanshorn	19:53 h	20:03 h	20:13 h	20:23 h	20:33 h

* Sommerzeit berücksichtigt!

Maí 2010

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1</i>
1.	Sa.	Psalm 54, 1-9	Matthäus 9, 18-26
2.	So.	Jesaja 8, 20	S. 94-95 „Einige... Topsham.“
3.	Mo.	Matthäus 24, 24	S. 95-97 „Ein paar... waren.“
4.	Di.	1. Korinther 2, 3-5	S. 97-99 „Mein Mann... bedecken.“
5.	Mi.	Psalm 119, 104-105	S. 99-100 „Unser... nahm.“
6.	Do.	Psalm 119, 14-16	S. 100-101 „Die... schriftgemäß.“
7.	Fr.	Jesaja 30, 21	1. Samuel 10, 17-27
8.	Sa.	Psalm 55, 17-23	Matthäus 9, 27-34
9.	So.	1. Petrus 3, 14-16	S. 101-103 „Diese... für Henry.“
10.	Mo.	2. Petrus 2, 1	S. 103-105 „Kapitel 12... zu mir.“
11.	Di.	2. Korinther 11, 13-15	S. 105-106 „Während... Herzen.“
12.	Mi.	1. Timotheus 4, 1-3	S. 106-108 „Im Sommer... geopfert.“
13.	Do.	Epheser 4, 14	S. 108-109 „Ein... vollständig.“
14.	Fr.	Matthäus 7, 24-25	1. Samuel 11, 1-15
15.	Sa.	Psalm 56, 5. 11. 12.	Matthäus 11, 1-19
16.	So.	Johannes 14, 16-18	S. 109-111 „Wiederum... ertragen.“
17.	Mo.	Hebräer 4, 15	S. 111-112 „Am 29. August... hast.“
18.	Di.	Psalm 5, 12-13	S. 113-114 „Kapitel 13... Liebe!“
19.	Mi.	Römer, 8, 25-26	S. 114-116 „Seelen... bringen.“
20.	Do.	1. Johannes 2, 1	S. 116-117 „Von der... überlassen.“
21.	Fr.	2. Korinther 12, 9	1. Samuel 12, 16-25
22.	Sa.	Psalm 57, 8-12	Matthäus 11, 20-24
23.	So.	Psalm 51, 13-15	S. 117-119 „Henry war... arbeiten.“
24.	Mo.	1. Samuel 1, 27-28	S. 119-121 „Nachdem... seinem Werk.“
25.	Di.	5. Mose 6, 6-7	S. 121-123 „Kapitel 14... wurden.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1</i>
26.	Mi.	Sprüche 22, 6	S. 123-124 „In meinen... sind!“
27.	Do.	Markus 10, 13-16	S. 124-126 „Nach... schwach.“
28.	Fr.	Matthäus 18, 2-4	1. Samuel 15, 10-23
29.	Sa.	Psalm 62, 1-9	Matthäus 12, 1-8
30.	So.	Lukas 2, 40	S. 126-127 „Am nächsten... wiedersehen.“
31.	Mo.	Prediger 11, 9	S. 127-128 „Zuzeiten... (Daniel 12, 3.)“

Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! *

Ort	Datum	07./08.05.	14./15.05.	21./22.05.	28./29.05.
D-Aschaffenburg		20:51 h	21:01 h	21:11 h	21:19 h
D-Chemnitz		20:40 h	20:51 h	21:00 h	21:09 h
D-Frankfurt/M		20:53 h	21:03 h	21:13 h	21:22 h
D-Karlsruhe		20:51 h	21:01 h	21:10 h	21:18 h
D-Köln		21:03 h	21:13 h	21:23 h	21:32 h
D-Leipzig		20:43 h	20:53 h	21:04 h	21:13 h
D-München		20:35 h	20:45 h	20:54 h	21:02 h
D-Nürnberg		20:41 h	20:51 h	21:01 h	21:09 h
D-Schwerin		20:55 h	21:07 h	21:18 h	21:28 h
D-Stuttgart		20:47 h	20:57 h	21:06 h	21:14 h
A-Bregenz		20:41 h	20:50 h	20:58 h	21:06 h
A-Graz		20:17 h	20:26 h	20:34 h	20:42 h
A-Innsbruck		20:33 h	20:43 h	20:51 h	20:59 h
A-Klagenfurt		20:20 h	20:29 h	20:38 h	20:45 h
A-Linz		20:25 h	20:34 h	20:43 h	20:51 h
A-Salzburg		20:26 h	20:36 h	20:44 h	20:52 h
A-Wien		20:16 h	20:26 h	20:35 h	20:43 h
CH-Bern		20:48 h	20:57 h	21:05 h	21:13 h
CH-Lausanne		20:50 h	20:59 h	21:07 h	21:15 h
CH-Romanshorn		20:42 h	20:52 h	21:00 h	21:08 h

* Sommerzeit berücksichtigt!

Juni 2010

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1</i>
1.	Di.	Daniel 3, 16-18	S. 129-132 „Zeugnisse... Gottes.“
2.	Mi.	Offenbarung 3, 16-18	S. 132-133 „Ich sah... machtlos!“
3.	Do.	2. Könige 2, 15	S. 134-135 „Die Zeit... dulden.“
4.	Fr.	Lukas 9, 1-2	1. Samuel 15, 24-35
5.	Sa.	Psalm 62, 10-13	Matthäus 14, 13-21
6.	So.	Jesaja 52, 7	S. 135-137 „Ich wurde... verweilen.“
7.	Mo.	Jesaja 60, 1-3	S. 137-138 „Elterliche... berufen.“
8.	Di.	Jesaja 6, 8	S. 138-140 „Vertrauen... emporsteigt.“
9.	Mi.	Apostelgesch. 13, 1-3	S. 140-141 „Die Messenger... überfallen.“
10.	Do.	Apostelgesch. 13, 38-41	S. 141-143 „Seid bereit... umkommen.“
11.	Fr.	2. Korinther 3, 5-6	1. Samuel 16, 1-13
12.	Sa.	Psalm 63, 1-9	Matthäus 14, 22-36
13.	So.	1. Korinther 1, 26-29	S. 143-145 „Scheinbare... Vergnügungen.“
14.	Mo.	Lukas 10, 30-32	S. 146-147 „Zeugnis... handeln.“
15.	Di.	Lukas 10, 33-37	S. 147-148 „Aldann... gemacht.“
16.	Mi.	Offenbarung 18, 1	S. 148-149 „Manche... haben.“
17.	Do.	Offenbarung 22, 17	S. 150-151 „Gleichförmigkeit... können.“
18.	Fr.	Offenbarung 22, 1	1. Samuel 16, 14-23
19.	Sa.	Psalm 64, 1-11	Matthäus 15, 21-28
20.	So.	1. Timotheus 2, 1-4	S. 151-153 „Jesus... (Matthäus 23, 27.)“
21.	Mo.	Matthäus 5, 14-15	S. 153-154 „Mütter... werden muss.“
22.	Di.	Matthäus 5, 13	S. 154-156 „Viel Geld... wandeln.“
23.	Mi.	2. Korinther 5, 20	S. 156-158 „Predigerfrauen... sein.“
24.	Do.	Lukas 24, 48-49	S. 158-159 „Ich sah... lassen.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1</i>
25.	Fr.	Apostelgesch. 1, 7-8	1. Samuel 17, 1-11
26.	Sa.	Psalm 65, 10-14	Matthäus 17, 1-13
27.	So.	1. Korinther 3, 9	S. 160-161 „So sei nun... sollten.“
28.	Mo.	Römer 10, 13-15	S. 161-163 „Ich konnte... (Matth. 23, 24.)“
29.	Di.	1. Korinther 3, 5-8	S. 163-165 „Diesen... Jesu.“
30.	Mi.	1. Petrus 2, 9-10	S. 165-167 „Der Osten... Himmel“

Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! *

Ort \ Datum	04./05.06.	11./12.06.	18./19.06.	25./26.06.
D-Aschaffenburg	21:27 h	21:32 h	21:36 h	21:37 h
D-Chemnitz	21:17 h	21:22 h	21:26 h	21:27 h
D-Frankfurt/M	21:29 h	21:34 h	21:38 h	21:39 h
D-Karlsruhe	21:25 h	21:30 h	21:34 h	21:35 h
D-Köln	21:40 h	21:46 h	21:49 h	21:50 h
D-Leipzig	21:20 h	21:26 h	21:30 h	21:31 h
D-München	21:08 h	21:14 h	21:17 h	21:18 h
D-Nürnberg	21:16 h	21:21 h	21:25 h	21:26 h
D-Schwerin	21:37 h	21:43 h	21:47 h	21:48 h
D-Stuttgart	21:21 h	21:26 h	21:29 h	21:31 h
A-Bregenz	21:13 h	21:18 h	21:21 h	21:22 h
A-Graz	20:48 h	20:53 h	20:56 h	20:58 h
A-Innsbruck	21:05 h	21:10 h	21:13 h	21:15 h
A-Klagenfurt	20:51 h	20:56 h	20:59 h	21:01 h
A-Linz	20:58 h	21:03 h	21:07 h	21:08 h
A-Salzburg	20:58 h	21:03 h	21:07 h	21:08 h
A-Wien	20:49 h	20:54 h	20:58 h	20:59 h
CH-Bern	21:19 h	21:24 h	21:28 h	21:29 h
CH-Lausanne	21:21 h	21:26 h	21:29 h	21:30 h
CH-Romanshorn	21:15 h	21:20 h	21:23 h	21:24 h

* Sommerzeit berücksichtigt!

Erste Sabbatschulgaben



3. April
für Honduras
(siehe Seite 4.)

1. Mai
für weltweite
Missionsprojekte
(siehe Seite 25.)



5. Juni
für Maharashtra, Indien
(siehe Seite 51.)